

Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

**AKTE 1246**

**ANFANG**

17



# REGISTRATUR 4

Jahr:

Firma:

Inhalt:

Ort:

Straße:

No.

Preis Ausschreiben für Maler zur Gewinnung von Entwürfen zur  
Aus schmückung der West - Vorhalle der St. Marienkirche in Frankfurt a/O.

Band II

1927/1930

12

Frankf. 6. 1939

Ihre geehrte Frau Professor,

Ich danke Ihnen herzlich für  
Ihren Brief vom 3. Febr. u. den  
Hinweis, die Wettbewerbentwürfe  
für St. Marien in Frankfurt a. O.  
betreffend. Inhabung soll  
Dr. Will Grohmann



**Postkarte**

**Abfender:** Dr. W. Grohmann  
**Wohnort:** Dresden - A  
 Straße, Hausnummer, Gebäudeteil, Stadtviertel Reger Str. 36

**An die Preuss.**  
 Akademie der Künste  
 Herrn Prof. Dr. Amersdorff  
 in Berlin W 8  
 Pariser Platz 16

© (U. 25) C 154 Die 679

, den 3. Februar 1930

Auf die Anfrage vom 30. v. Mts. erwidern wir ergebenst, dass die nicht preisgekrönten Wettbewerbsentwürfe für die malerische Ausschmückung der westlichen Vorhalle der St. Marien-Kirchen in Frankfurt a/O. den Teilnehmern zurückgesandt worden sind. Die preisgekrönten Entwürfe von Schmidt-Rottluff, Berlin, Ludwig Peter Kowalski, Breslau, Professor Heinrich Nauen, Düsseldorf und Professor Fritz Buremann, Königsberg i/Pr. wurden seinerzeit dem Herrn Minister überreicht. Wegen der Erlangung von Photographien wird es nötig sein, sich an die einzelnen Künstler und an das Ministerium für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung zu wenden.

Der Präsident

Im Auftrage

Herrn

Dr. W. Grohmann

Dresden - A  
 Reger Str. 36



x. Frankfurt 96

14 FEB 1930 T. 80. 3

TELEBANK 1350  
Ich wäre Ihnen zu dank verpflichtet,  
wenn Sie mir mittheilen könnten,  
wobin die Kinnertzeit ausgestellt  
Wandbilder entworfen für eine Kirche  
abgegeben wird. Gibt es Photos von einigen  
der Arbeiten (z. B. Schmidt-Rothluffs Entwurf)  
wird man Aufnahmen machen  
können? Ich wäre Ihnen  
dankbar.

Abfender: Dr. W. Grohmann  
Wohnort: Dresden - A  
Straße, Hausnummer, Gebäude, Stadtteil, Stadt: Reger Str. 36.

Postkarte



Preuss. Akademie

in Berlin - C

Pariser Platz

© (B. 26)

C 154 Dia 476

Bitte eine Karte  
ausgeben lassen  
u. bei mir den Betrag  
haben lassen  
u. per  
mit Grohmann

J. Nr. 1134

den 18.10.1927

Mit Bezug auf den Erlaß des Herrn Ministers für  
Wissenschaft, Kunst und Volksbildung vom 13. d. Mts. - U IV  
Nr. 12792 - ersuche ich ergebenst den mir aus Kap. 113 o  
Tit. 71 zur Verfügung gestellten Betrag von 58,20 RM auf  
das Postcheckkonto der Kasse der Akademie der Künste Ber-  
lin Nr. 14555 zu überweisen.

Der Präsident

Im Auftrage

An  
die Preussische Bau- und  
Finanzdirektion

Berlin NW 40

Invalidenstr. 52

PA



den 18.10.1927

11.11.1927

Mit Bezug auf den Brief des Herrn Ministers für  
Wissenschaft, Kunst und Volksbildung vom 13. d. Mts. - N IV  
Nr. 12792 - erweise ich ergebenst den mit dem Kap. 119  
Tit. VI zur Verfügung gestellten Betrag von 94,60 RM an  
das Postschekkonto der Kasse der Akademie der Künste  
an Hr. 14952 zu überweisen.

Der Präsident  
Dr. K. H. F. F.

die Provinziale Bank und  
Finanzdirektion  
Berlin NW 40  
Invalidenstr. 32

### Bauleitung für die Marienkirche

Frankfurt-Ober, den 26. September 1927  
Regierung, Zimmer 100

Tagebuchnummer 328/27  
B/L. Fernruf: Frankfurt-Ober 1968x  
3967

An  
die Akademie der Künste,  
Berlin  
Pariserplatz 4.

Auf das Schreiben vom 24. September teile ich Ihnen ergebenst  
mit, dass die Summe von 94,60 RM dem Magistrat zur Anweisung über-  
sandt worden ist. Leider sind die für die Instandsetzung der Marien-  
kirche verfügbaren Mittel vollkommen aufgebraucht, sodass nur auf  
den Kreditwege durch den Magistrat besonders dringliche Rechnungen  
zur Zeit angewiesen werden können.

Ich habe den Magistrat nochmals dringlich gebeten die Anweisung  
vorzunehmen.

Ich darf nochmals meinen Bedauern über die Verzögerung in dieser  
gesamten Angelegenheit Ausdruck geben, die unzweifelhaft vermindert  
worden wäre, wenn die den Herrn Oberpfarrer mitgeteilte Bedingung  
der Versendung an die einzelnen Künstler von hieraus mir bekannt  
gewesen wäre. Seitens des Spediteurs ist gleichfalls eine Forderung  
von fast 100,00 RM geltend gemacht worden, für die fälschliche

Rücksendung

PA

Rücksendung nach Königsberg, für die zur Zeit gleichfalls keine  
Deckung vorhanden ist.

Für die Bemühungen in dieser Angelegenheit darf ich nochmals  
meinen Dank übermitteln.

Mit dem Ausdruck der vorzüglichsten Hochachtung

ergebenst

*W. B. Meyer-Schäfer*  
Regierungsbaumeister.

Preussische Akademie der Künste

J. Nr. 1134

Berlin W 8, den 19. Oktober 1927  
Pariser Platz 4

Urschriftlich

an die Kasse der Akademie der Künste

B e r l i n

Mit dem Ersuchen, von dem seitens der Preussischen Bau-  
und Finanzdirektion zu erwartenden Beträge von 58,20 RM

18,20 RM

in Worten : " Achtzehn Reichsmark 20 Reichspfennige " bei den  
Vorschüssen zur Deckung der Auslagen für den Wettbewerb in  
Frankfurt a/O zu vereinnahmen und den Restbetrag von

40,— RM

in Worten : " Vierzig Reichsmark " bei den Verwahrgeldern  
nachzuweisen.

Der zuletzt genannte Betrag ist alsdann wie folgt zu  
verausgaben:

Für besondere Leistungen beim Aus- und Einpacken sowie <sup>bei</sup> (Aufhängung  
der Wettbewerbsentwürfe für Frankfurt a/O als Entschädigung an

a) den Hausinspektor Arndt	20,— RM
b) den Hilfsdiener Flohr	10,— "
c) den Hilfsdiener Werner	10,— "

zusammen 40,— RM

in Worten : " Vierzig Reichsmark "

Der Präsident

Im Auftrage

*9/17*

*du*



K. Akademie d. Künste - Berlin

Nr 1096 \* 27. SEP 1927

J. Nr.

Anh.

den 27. 9. 1927

Betr.: Die Wettbewerbsentwürfe für die  
malerische Ausschmückung der west-  
lichen Vorhalle der St. Marien-  
kirche in Frankfurt a/O.

Zum Erlaß vom 26. Februar und 16.  
März d. Js. U IV 10566 II bezw.  
U IV 10798 -

Die Ausstellung der Wettbewerbs-  
entwürfe in Königsberg und Frank-  
furt a/O ist nunmehr beendet und wir  
haben die nichtpreisgekrönten Arbei-  
ten den Teilnehmern zurückgesandt.  
Gemäß Ziffer 9 der Wettbewerbsbe-  
stimmungen überreichen wir anbei die  
preisgekrönten Entwürfe von Karl  
Schmidt-Rottluff in Berlin, Ludwig  
Peter Kowalski in Breslau, Professor  
Heinrich Nauen in Düsseldorf, Pro-  
fessor Fritz Burmann in Königsberg.

Durch die Versendung der Entwürfe  
derjenigen Künstler von auswärts,

die

An

den Herrn Minister für  
Wissenschaft, Kunst und  
Volksbildung

Berlin

PH

die sich gemäß 2 b des Programms an dem Wettbewerb be-  
teiligt haben, sind uns 18,20 RM Unkosten entstanden.

Diese bitten wir der Kasse der Akademie erstatten zu  
wollen. Dankbar wäre ich, wenn den mit der Anbringung  
und den Packarbeiten beteiligten Beamten bzw. Hilfs-  
kräften eine Remuneration in Höhe von zusammen 40 RM  
bewilligt ~~wird~~ *wirden könnte*.

Der Präsident

Jm Auftrage

8  
B. 24/4. 27  
In meinem Schreiben vom 30. v. Mts. bat ich um die  
Erstattung der seitens der Akademie gemachten Auslagen in  
Höhe von 94,60 RM. Dieser Betrag ist bis heute leider hier  
nicht eingegangen. Ich bitte daher nochmals um baldige  
Ueberweisung auf das Postscheckkonto der Kasse der Akademie  
der Künste Berlin Nr. 14555.

Wir bedauern die Verzögerung umsomehr, da diesseits  
keine Mühe gescheut worden ist, <sup>um</sup> das Material der Bauleitung  
so schnell wie möglich für die Ausstellung zur Verfügung zu  
stellen.

Der Präsident

Jm Auftrage

An

die Bauleitung der St. Marienkirche

Frankfurt a/O.

Regierung

An  
den Herrn Minister für  
Wissenschaft, Kunst und  
Volksbildung

Berlin

PM



den 30.8.1927

1. Entwurf der Bauleitung für die  
Marienkirche  
Frankfurt a/O.  
Regierung  
2. Entwurf der Bauleitung für die  
Marienkirche  
Frankfurt a/O.  
Regierung  
3. Entwurf der Bauleitung für die  
Marienkirche  
Frankfurt a/O.  
Regierung  
4. Entwurf der Bauleitung für die  
Marienkirche  
Frankfurt a/O.  
Regierung  
5. Entwurf der Bauleitung für die  
Marienkirche  
Frankfurt a/O.  
Regierung  
6. Entwurf der Bauleitung für die  
Marienkirche  
Frankfurt a/O.  
Regierung  
7. Entwurf der Bauleitung für die  
Marienkirche  
Frankfurt a/O.  
Regierung  
8. Entwurf der Bauleitung für die  
Marienkirche  
Frankfurt a/O.  
Regierung  
9. Entwurf der Bauleitung für die  
Marienkirche  
Frankfurt a/O.  
Regierung  
10. Entwurf der Bauleitung für die  
Marienkirche  
Frankfurt a/O.  
Regierung

Mit Bezug auf den letzten Absatz des dortigen Schreibens vom 18. d. Mts. Tgb.Nr. 270/27 erwidere ich ergebnst, daß der Gemeindegemeinderat selbstverständlich für alle Schadensersatzansprüche aufzukommen hat, die von den Künstlern etwa erhoben werden. Unter solchen Voraussetzungen sind natürlich die Entwürfe auch nur dargeliehen worden. Die Akademie hat beispielsweise zur Vermeidung jeder Weiterungen bei der Verschickung der Entwürfe von hier nach Königsberg eine Transportversicherung vorgenommen. Dieselbe behält es sich vorbehalten auch bei der Rücksendung von Frankfurt a/O nach Berlin beachtet werden müssen. Ist eine Transportversicherung dortseits nicht abgeschlossen, so muß der Schaden die Kirchengemeinde tragen.

Nachstehend liquidieren wir nunmehr die seitens der Akademie gehaltenen Auslagen und bitten um recht baldige Erstattung durch Ueberweisung auf das Postscheckkonto der Kasse der Akademie Berlin Nr. 14555.

An  
die Bauleitung für die  
Marienkirche  
Frankfurt a/O.  
Regierung

1.

In meinem Schreiben vom 30. v. Mts. hat ich die  
Erstattung der seitens der Akademie gehaltenen Auslagen für  
den von 30. d. Mts. dieser Betrag hat die Kasse der Akademie  
nicht abgeschrieben. Ich bitte daher nochmals um baldige  
Ueberweisung auf das Postscheckkonto der Kasse der Akademie  
der Kasse Berlin Nr. 14555.

Der Präsident  
Im Auftrag

An  
die Bauleitung der St. Marienkirche  
Frankfurt a/O.  
Regierung

1. Frachtauslagen für die Eilgutsendung von Königsberg nach Berlin einschließlich einer Nachnahme der Akademie in Königsberg in Höhe von 40,40 RM = 76,40 RM
  2. Porto- und Frachtkosten für die Versendung der Entwürfe an die auswärts wohnenden Künstler 18,20
- zusammen 94,60 RM.

Der Präsident

Im Auftrage

# Bauleitung für die Marienkirche

Eintragungsnummer 274/27  
B/L. Fernruf: Frankfurt-Oder 3967

Frankfurt-Oder, den 18. August 1927  
Regierung, Zimmer 100

An  
die Preussische Akademie der Künste,  
Berlin W.8.  
Pariserplatz 4.

Betrifft: Ausmalung der Marienkirchvorhalle in Frankfurt a.O.

Auf das geil. Schreiben vom 16. August 1927 erwidere ich ergebenst, dass ich von dem Eingang der Kisten Kenntnis genommen habe.

Ich selbst bedauere die bei der Rücksendung entstandenen Schwierigkeiten ausserordentlich. Der mit der Abholung von mir seinerzeit betraute Speditör, der genauestens Auftrag zur Beförderung erhalten hatte, hat durch ein unerklärbares Versehen zunächst die beiden Kisten 3 Wochen in seinem Lager festgehalten und sodann auf eine Erinnerung meinerseits die Kisten als Eilgut an die Akademie nach Königsberg befördert, da offenbar versehentlich ein alter Beklebezettel dieser Absendestelle auf den Kisten verblieben war. Auf meine dringliche Vorstellung ist sodann die telegraphisch angeordnete Rücksendung nach Berlin vorgenommen worden.

Der als durchaus zuverlässig bekannten alten Speditionsfirma sind die entstandenen Schwierigkeiten ebenfalls nur durch bedauerliche Irrtümer bei der Auftragsentgegennahme und der Abholung erklärbar.

Die Beschädigung einiger Entwürfe kann lediglich auf die Behandlung der Kisten bei dem Transport zurückgeführt werden, da der mit der Verpackung beauftragte Kirchendiener sie in der selben sorgfältigen Weise, wie sie hier angelangt waren, wieder eingepackt hat.

Ob die Mittel für etwaige Schadensersatzansprüche von dem Gemeindegemeinderat aufgebracht werden können, erscheint mir zweifelhaft; ich werde mich für die Regelung der Angelegenheit nach Kräften einsetzen und darf nochmals meinem Bedauern darüber Ausdruck geben, dass trotz aller Vorsichtsmassnahmen der Transport zu diesen unvorhergesehenen Schwierigkeiten geführt hat.

Ergebenst

*W. Beyer-Schafer*  
Regierungsbaumeister.



Preußische Akademie der Künste

Berlin W 8, den 17. August 1927  
Pariser Platz 4

An folgende Künstler

Ewel, Königsberg  
Kohlschein, Düsseldorf  
Mense, Breslau  
Nebel, Kassel  
Richter, Königsberg  
Rimmek, Jakunowken  
Schmurr, Düsseldorf

Wir teilen Ihnen ergebenst mit, daß Ihre für den Wettbewerb zur Ausmalung der westlichen Vorhalle der St. Marienkirche in Frankfurt a/O. eingesandten Entwürfe soeben aus Frankfurt an uns zurückgelangt sind. Wir werden Ihnen Ihre Arbeiten in den nächsten Tagen durch die Post unter Einschreiben ( bei Schmurr als Frachtgut ) wieder zugehen lassen.

Der Präsident

Im Auftrage

*Handwritten signature*

*Handwritten initials*

Preussische Akademie der Künste

Berlin W 8, den 16.8.1927  
Pariser Platz 4

Sehr geehrter Herr Kistenmacher !

Ihre Wettbewerbsentwürfe für die Marienkirche  
in Frankfurt a/O. sind soeben an die Akademie  
zurückgelangt. Sie stehen Ihnen täglich zwischen  
9 und 4 Uhr zu Ihrer Verfügung.

Mit vorzüglicher Hochachtung  
Der Präsident  
Im Auftrage

Birkle, Melfer  
Pechstein, Rohrer  
~~Schmidt, Hoff~~

Anlage Entwurf 1927-1928  
P. V.



75  
73

den 16.8.1927

Im Verfolg unseres Schreibens vom 27. v. Mts. - Nr. 967 -  
teilen wir mit, daß die Wettbewerbsentwürfe erst gestern  
am frühen Nachmittag hierher zurückgelangt sind. Sonder-  
barerweise kamen die beiden Kisten von der Kunstakademie  
in Königsberg, wodurch nicht unerhebliche Mehrkosten an  
Fracht entstanden sind. Zu unserem Bedauern ließ die Ver-  
packung der Wettbewerbsarbeiten, die für derartige Sendungen  
nötige Sorgfalt vermissen, so daß mehrere Entwürfe durch  
Verschiebungen innerhalb der Kiste beschädigt sind. Ab-  
schrift des hierüber aufgenommenen Protokolls legen wir  
bei. Die Verantwortung für die Beschädigungen trägt selbst-  
verständlich die Ausstellungsleitung in Frankfurt a/O.  
Der Maler Kistenmacher wird seine Ansprüche direkt geltend  
machen.

Sobald die Verteilung bzw. Versendung der einzelnen  
Entwürfe vorgenommen ist, werden wir die gesamten Unkosten  
und Auslagen zwecks Erstattung liquidieren.

Der Präsident

Im Auftrage

gez. Dr. Amersdorffer

An die Bauleitung für die Marienkirche Frankfurt a/O.

An  
den Gemeindevorstand  
s.Hd. d.Vorsitzenden  
Herrn Oberpfarrer Wohlfarth  
Frankfurt a/O

PNH

Abschrift

Abschrift übersenden wir zur vorläufigen Kenntnisaufnahme  
ergebenst.

Der Präsident

Im Auftrage

*Am*

Die von dem Wettbewerb zur Ausmalung der Vor-  
halle der St. Marienkirche in Frankfurt a/O seinerzeit  
von der Akademie zunächst nach Königsberg und von dort  
nach Frankfurt a/O zur Ausstellung gesandten Entwürfe  
gingen am 15. d. Mts. abends hier ein. Beim Auspacken  
der beiden Kisten ergab sich, daß die Verpackung mehrerer  
Entwürfe ohne jede Sorgfalt erfolgt war. Es stellte  
sich heraus, daß das Hauptblatt des Malers Kistenmacher  
an den Seiten vollkommen zerknittert ist und zwar so-  
weit, daß nicht nur das Passepartout, sondern sogar  
die Malerei beschädigt wurde. Ferner sind drei Blät-  
ter des Malers Röhrich zerknittert und der Entwurf  
des Malers Schmidt-Rottluff durch Zerknitterung be-  
schädigt. Diese Feststellungen wurden durch die Unter-  
zeichneten gemacht.

Der Präsident  
Im Auftrage  
Herrn Geopferten Wohlfarth  
an die Leitung der St. Marienkirche Frankfurt a/O.

Abschrift

An den Gemeindevorstand  
Herrn Geopferten Wohlfarth  
Frankfurt a/O

Preussische Akademie der Künste

Berlin, den 16. August 1927

Die von dem Wettbewerb zur Ausmalung der Vor-  
halle der St. Marienkirche in Frankfurt a/O seinerzeit  
von der Akademie zunächst nach Königsberg und von dort  
nach Frankfurt a/O zur Ausstellung gesandten Entwürfe  
gingen am 15. d. Mts. abends hier ein. Beim Auspacken  
der beiden Kisten ergab sich, daß die Verpackung mehrerer  
Entwürfe ohne jede Sorgfalt erfolgt war. Es stellte  
sich heraus, daß das Hauptblatt des Malers Kistenmacher  
an den Seiten vollkommen zerknittert ist und zwar so-  
weit, daß nicht nur das Passepartout, sondern sogar  
die Malerei beschädigt wurde. Ferner sind drei Blät-  
ter des Malers Röhrich zerknittert und der Entwurf  
des Malers Schmidt-Rottluff durch Zerknitterung be-  
schädigt. Diese Feststellungen wurden durch die Unter-  
zeichneten gemacht.

*Am*  
Oberinspektor

*Am*  
Hausinspektor

P. S.

Herr Kistenmacher bestätigt gleichzeitig, daß die Ent-  
würfe bei der Ausstellung in der Marienkirche in

Frankfurt



Frankfurt a/O sämtlich unbeschädigt waren und sich in demselben Zustande befanden, in dem sie in der Akademie in Berlin zur Ausstellung gelangten .

*Ruf*

J.Nr. 967

75  
den 27. Juli 1928

Bereits unter dem 16.d.Mts. - J.Nr. 194 - wurde uns mitgeteilt, dass die Wettbewerbsentwürfe für die Ausmalung der Marienkirche (Vorhalle) daselbst durch den Spediteur abgeholt und an die Akademie befördert sind. Bis heute ~~noch~~ die Kiste nicht in unseren Besitz gelangt und wir müssen daher annehmen, dass der dortige Spediteur am 16. Juli die Absendung noch nicht vorgenommen hatte. Wir bedauern die Verzögerung um so mehr als der Entwurf des Malers Kistenmacher in Berlin ausgestellt werden soll und die Einlieferungsfrist schon vor mehreren Tagen abgelaufen ist. Wir ersuchen sogleich Nachforschungen nach dem Verbleib der Entwürfe anzustellen und uns umgehend über das Ergebnis zu unterrichten.

Die durch die Versendung der Entwürfe der ausserhalb Berlins wohnenden Künstler entstehenden Kosten müssen wir zu unserem Bedauern der Kirchengemeinde der Marienkirche aufrechnen, da die Ueberlassung der Wettbewerbsunterlagen seiner Zeit nur unter der Voraussetzung

erfolgte

An die  
Bauleitung für  
die Marienkirche

Frankfurt a/O.

*PA*

*PA*

erfolgte, dass die Rücksendung von Frankfurt aus  
direkt an die vorgenannten Künstler vorgenommen wird.

Der Präsident

Im Auftrage

### Bauleitung für die Marienkirche

\*

Zegebuchnummer 194/27.

B/G. Fernruf: Frankfurt-Oder  $\frac{1968}{3967}$

Betr. Wettbewerb für die Ausmalung der  
Marienkirchvorhalle Frankfurt/Oder.

Frankfurt-Oder, den 16. Juli 1927.  
Regierung, Zimmer 100

An  
die Preussische Akademie der Künste,

Berlin. W.8.  
Pariserstr. 4.

Auf die Mitteilung vom 2.7.27., die erst nach meiner Rückkehr von einer mehrtägigen Dienstreise in meine Hände gelangt ist, erwidere ich ergebenst, dass zu meinem ausserordentlichen Bedauern in meiner Abwesenheit die fertig eingepackten Wettbewerbsunterlagen durch den Spediteur abgeholt und an die Akademie befördert worden sind. Lediglich der Entwurf Professor Brendel, Frankfurt/Oder war hier behalten worden.

Ich bedaure dieses Missverständnis, das sich daraus erklärt, dass Herr Oberpfarrer Wohlfahrt, der sich seit längerer Zeit auf Urlaub befindet, mich von dem Wunsche der Akademie, die Entwürfe den einzelnen Künstlern zuzustellen, wohl versehentlich nicht informiert hat. Den Eingang der beiden Kisten mit den Wettbewerben bitte ich mir bestätigen zu wollen.

Mit dem Ausdruck der vorzüglichsten Hochachtung

ergebenst  
*H. J. J. J.*  
Regierungsbaumeister.

P 12



Bauleitung für die Marienkirche

Frankfurt-Ober, den 1. Juli 1927  
Regierung, Zimmer 100

Eingabenummer 207/27

B/L. Fernruf: Frankfurt-Ober 3967

An die Akademie der Künste,

Berlin W.8.

*Schreibweise!*

Pariserplatz 4.

Im Anschluss an die übersandten Wettbewerbsentwürfe für die malerische Ausschmückung der Marienkirche übersende ich die photographischen Aufnahmen von Arbeiten des Kunstmalers Kistenmacher.

*10 Photographen für die  
Aufnahme an der Akademie  
zu Berlin W.8. 24. 27.*

*Ch. Kistenmacher*

*PK*

Regierungsbaumeister.

*M. 24. 27.*

J. Nr. 916

76  
den 2. Juli 1927

Auf die Anfrage vom 29. v. Mts. Tagebuch-Nr. 182/27 erwidern wir ergebenst, daß wir dem Vorsitzenden des Gemeindegemeinderats Herrn Oberpfarrer Wohlfarth bereits am 23. März d. Js. näheres über die Versendung der Entwürfe nach Schluß der Ausstellung mitgeteilt haben. Hiernach sollten an die Akademie nur die preisgekrönten Entwürfe sowie die Arbeiten der Berliner Künstler zurückgelangen, während die Zusendung der übrigen Entwürfe an die außerhalb Berlins wohnenden Künstler von dort aus erfolgen sollte. Wir bitten daher hierher nur die Wettbewerbsentwürfe der folgenden Künstler zu schicken: Burmann, Kowalski, Nauen, Schmidt-Rottluff, Birkle, Melzer, Pechstein, Röhricht und Kistenmacher.

Der Präsident

Im Auftrage

An  
die Bauleitung für die  
St. Marienkirche

Frankfurt a/O.

Regierung  
Zimmer 100

PA



# Bauleitung für die Marienkirche

Eingabenummer

182/27

Herzruf: Frankfurt-Oder

1883  
3967

Frankfurt-Oder, den 29. Juni  
Regierung, Zimmer 100

1927

An

die Akademie der Künste

Berlin W.8.

Pariserplatz 4.

Betrifft: Wettbewerb Marienkirche Frankfurt - Oder.

Die Ausstellung der Wettbewerbsentwürfe für die Ausmalung der Marienkirchenvornalle in Frankfurt - Oder ist vor einigen Tagen geschlossen worden, sodass die seinerzeit gütigst zur Verfügung gestellten Entwurfsunterlagen wieder zurückgesandt werden können.

Es ist beabsichtigt am Anfang der nächsten Woche sämtliche Ausstellungsgegenstände dorthin zu senden; ich bitte um Nachricht, ob dagegen Bedenken bestehen.

Herr Professor Brendel, hat an die Bauleitung die Bitte gerichtet seine Entwürfe gleich in Frankfurt einbehalten und unmittelbar abholen zu dürfen; für eine Stellungnahme hierzu wäre ich verbindlichst dankbar.

Egebenst  
N. T. Bergmann  
Regierungsbaumeister.

## Dritte Marienkirchausstellung

vom 23. Mai bis 8. Juni 1927, auf dem Martyrthor der Marienkirche.

Täglich von 15 bis 19 Uhr, Sonntags von 9 bis 10 und 13 bis 19 Uhr  
Eintritt frei.

Wettbewerbsentwürfe für die malerische Ausschmückung des Innern  
der westlichen Eingangshalle der St. Marienkirche in Frankfurt-Ober.

### Euer Hochwohlgeboren

werden gebeten, von der Eröffnung am Sonntag, dem 22. Mai, nachm.  
17 Uhr Kenntnis zu nehmen. Vorher um 15,30 Uhr wird eine Ein-  
führung und Vorbesichtigung stattfinden; zur Teilnahme hieran berechtigt  
allein die Vorzeigung dieser Karte.

Die Bauleitung für die Wiederherstellung der Marienkirche

Dr.-Ing. Berger-Schaefer, Regierungsbaumeister.

g.m. P.M.

St. Marienkirche  
Frankfurt a. M.  
Regierung  
Zimmer 100  
4/17



Preußische Akademie der Künste

Berlin W 8, den 12. Mai 1927  
Pariser Platz 4

Den Teilnehmern an dem Wettbewerb um die malerische Ausschmückung der Vorhalle der St. Marienkirche in Frankfurt a/O. teile ich ergebenst mit, daß die Wettbewerbsentwürfe vom 22. Mai bis 12. Juni in Frankfurt a/O. im Martyrchor der dortigen Marienkirche ausgestellt sein werden.

Der Präsident

J. A.

*in aufgeführte  
Entwürfe  
Kisten machen*

*PAW am*

die Ausstellung für die

St. Marienkirche

Frankfurt a/O.

Regierung  
Zimmer 100

*PAW*

Postkarte

**Bauleitung für die Marienkirche**

Eintragbuchnummer

109/27

B/L Fernruf: Frankfurt-Ober

YOK  
3967

An

die Preussische Akademie der Künste

in  
Berlin W.8.

Frankfurt-Ober, den 10. Mai 1927  
Regierung, Zimmer 100

Pariserplatz 4.

Betrifft: Wettbewerb Marienkirche Frankfurt - Ober Nr.477.

Im Anschluss an das dortige Schreiben vom 23. März 1927 teile ich ergebenst mit, dass die Wettbewerbsentwürfe heute von der Akademie in Königsberg in Frankfurt eingetroffen sind. Es ist beabsichtigt die Ausstellung in Frankfurt etwa am 22. Mai zu eröffnen und am 12. Juni zu schliessen. Die Rücksendung wird sodann unverzüglich von hieraus vorgenommen.

Als Ausstellungsraum ist der Martyrchor der Marienkirche in Aussicht genommen, der sich schon bei zwei ähnlichen Ausstellungen als zweckmässig erwiesen hat.

H. J. Meyer-Kafer  
Regierungsbaumeister.



den 2. Mai 1927

*Handwritten signature/initials*

Auf Ihre Anfrage vom 27. v. Mts. erwidern wir ergebenst,  
daß nach Ziffer 6 des Preisausschreibens für den Wettbewerb  
Frankfurt a/O. die besondere Entschädigung von 500 RM nur den-  
jenigen Künstlern zusteht, die nicht mit einem Preis bedacht  
worden sind.

Das fragliche Preisausschreiben fügen wir ergebenst  
bei.

Der Präsident

Im Auftrage

*Handwritten signature*

Herrn  
Schmidt-Rottluff  
Bln-Friedenau  
Niedstr. 14

*Handwritten:* Z. H. Seemann, Tübingen.  
Joh. Seemann

*Handwritten:* P. H.

*Handwritten/Stamped text (mirrored):*  
die Ausstellung für das  
St. Marienkirche  
Kunst und Kunst  
Regierung  
Zimmer 100

B. Friedman Nidich

27. 4. 27

An die Akademie der Künste  
Berlin  
Kassenverwaltung

Sehr geehrter Herr Rolf  
Ich bestätige Ihnen den Eingang  
von M 2250.- gemäß Ihrer Überweisung.  
Nun vermisse ich jedoch noch die  
M 500.- die jedem der 20 aufge-  
forderten Maler - soweit sie sich beteiligen  
würden - von vornherein zugesichert  
waren. Ich wäre Ihnen sehr dankbar,  
wenn Sie mir darüber eine Aufklärung  
geben könnten - würden.

In vorzüglicher Hochachtung  
Schmidt Rolf







# Westliche Eingangsalle

von St. Marien

zu Frankfurt a/O.

Zustand Oktober 1925.



Maßstab 1:50.

Werkstoffe in I und I aus Schinkel'scher Zeit.

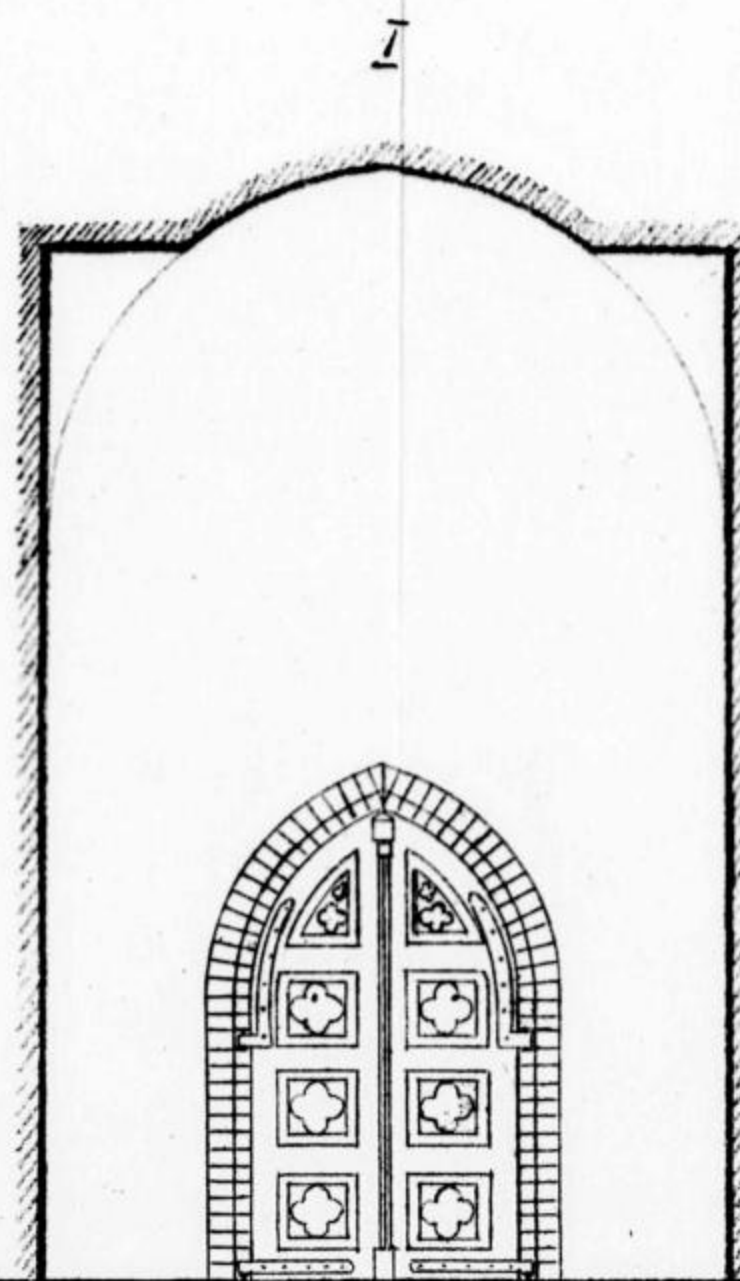
Schmiedegitter in II desgleichen.

Schmiedegitter in I aus alten Friedhofsgittern

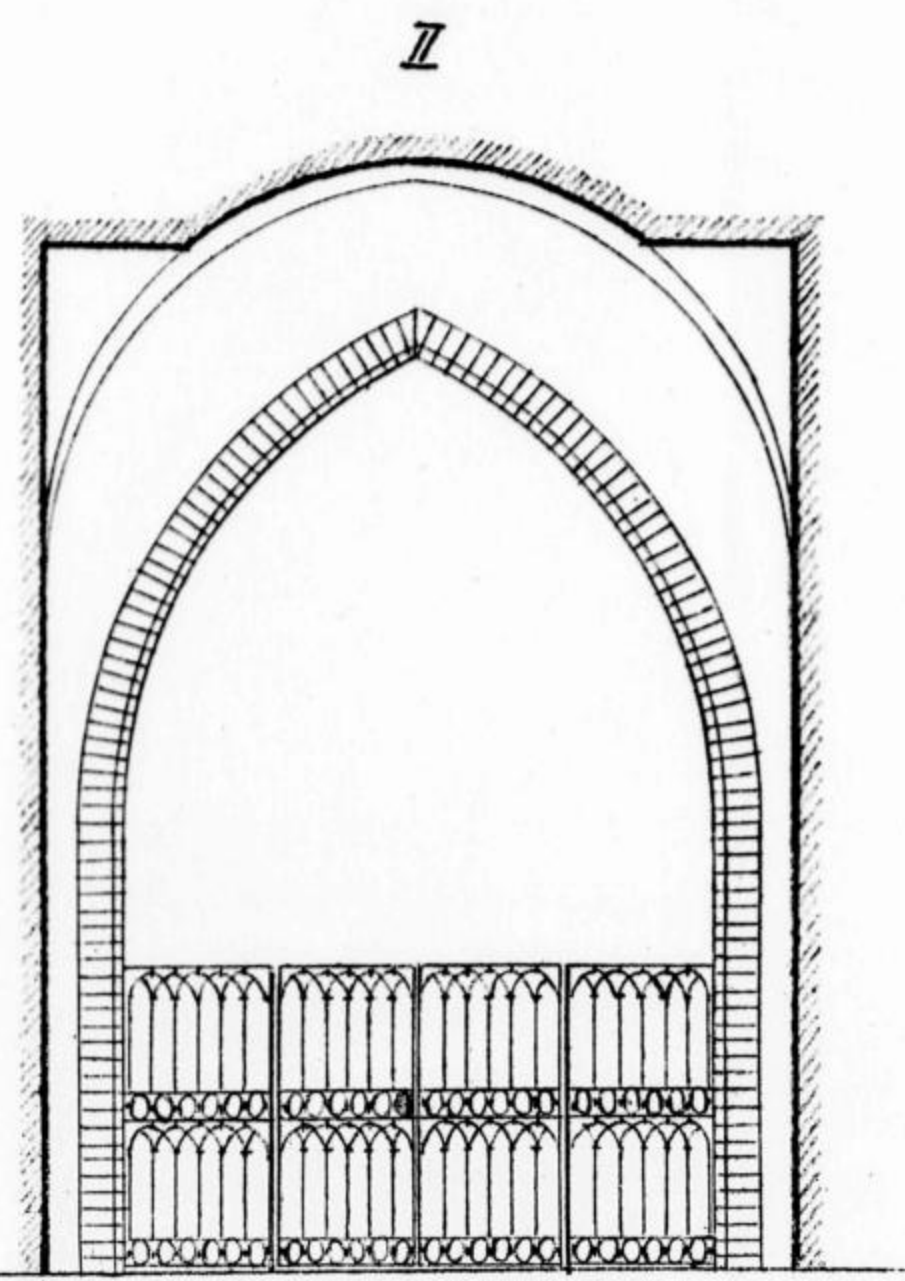
(um 1800) angefertigt.

Wände verputzt und mit engl. Rot leicht getönt (Leimfarbe)

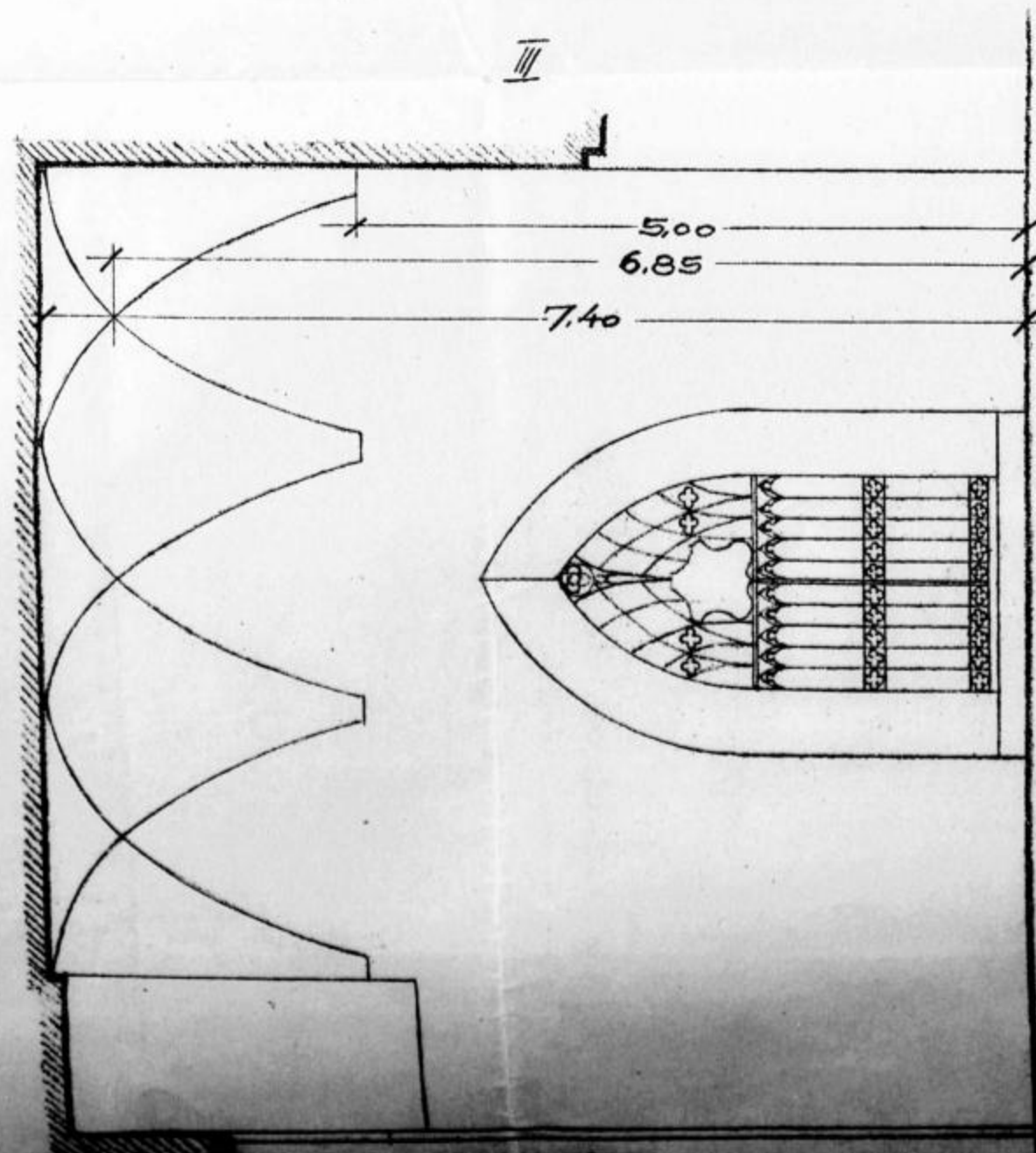
Gewölbe (1923!) verputzt, weißlich gestrichen (Leimfarbe)



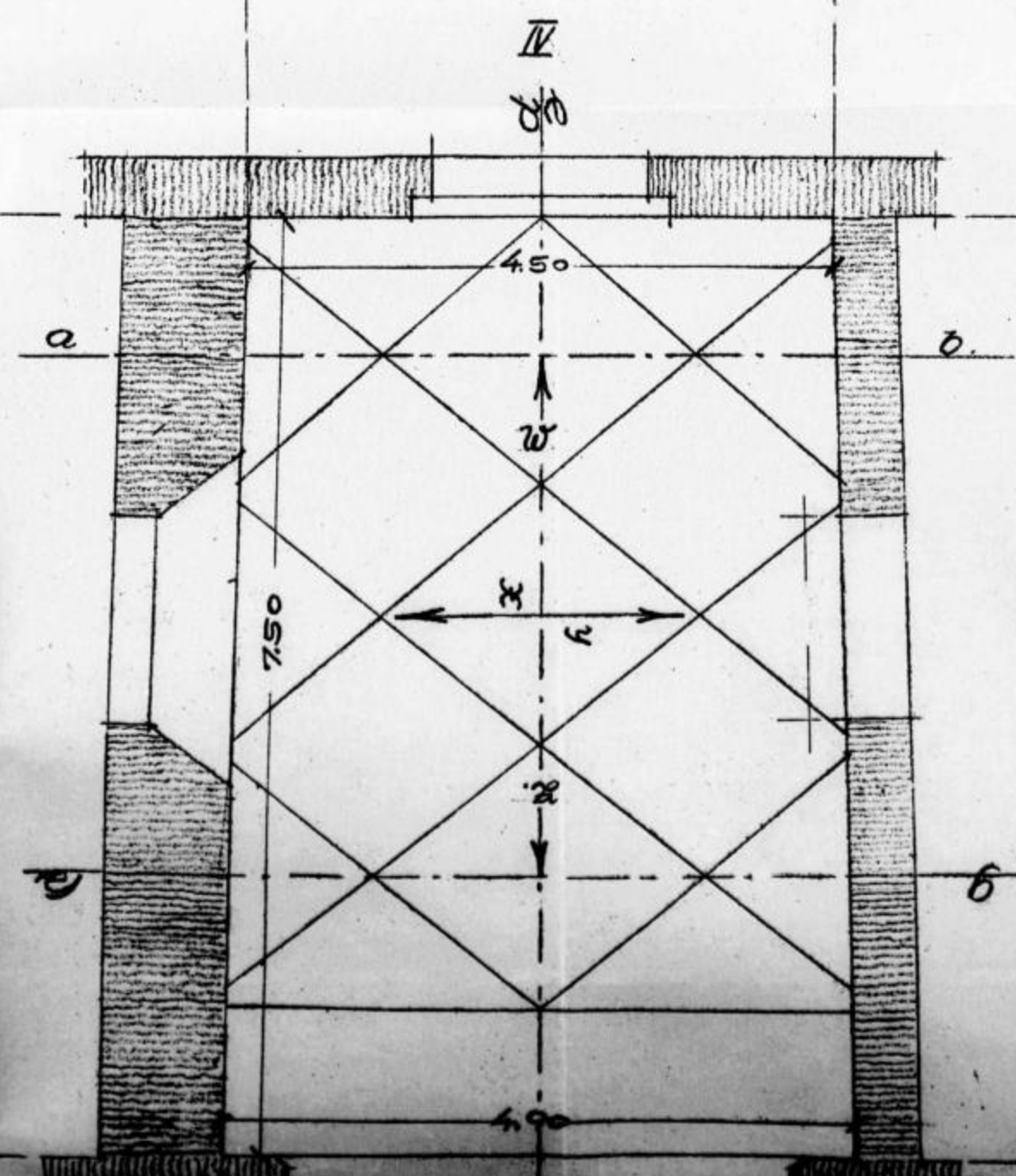
Schnitt a-b  
von W gesehen



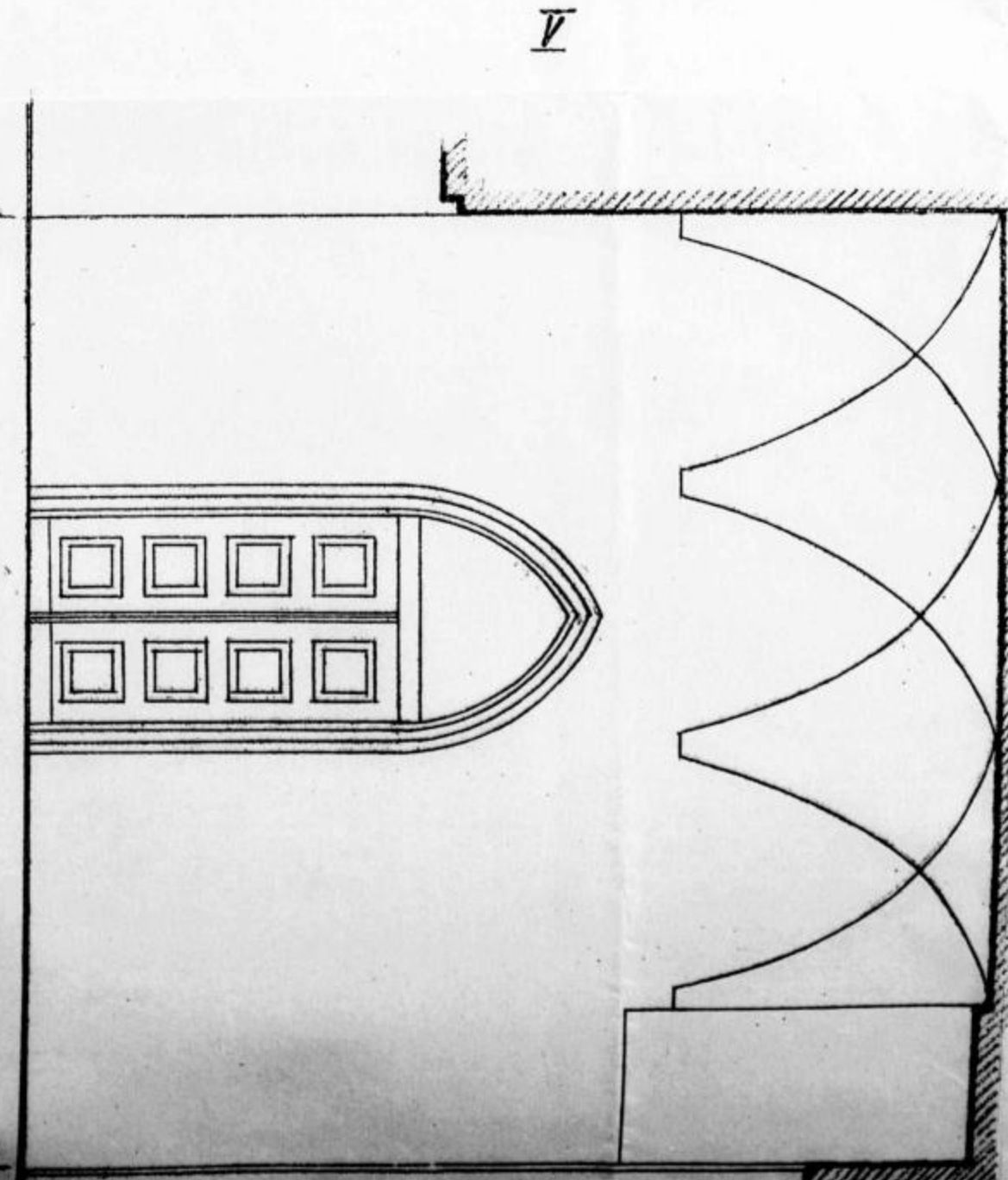
Schnitt g-h  
von Z gesehen



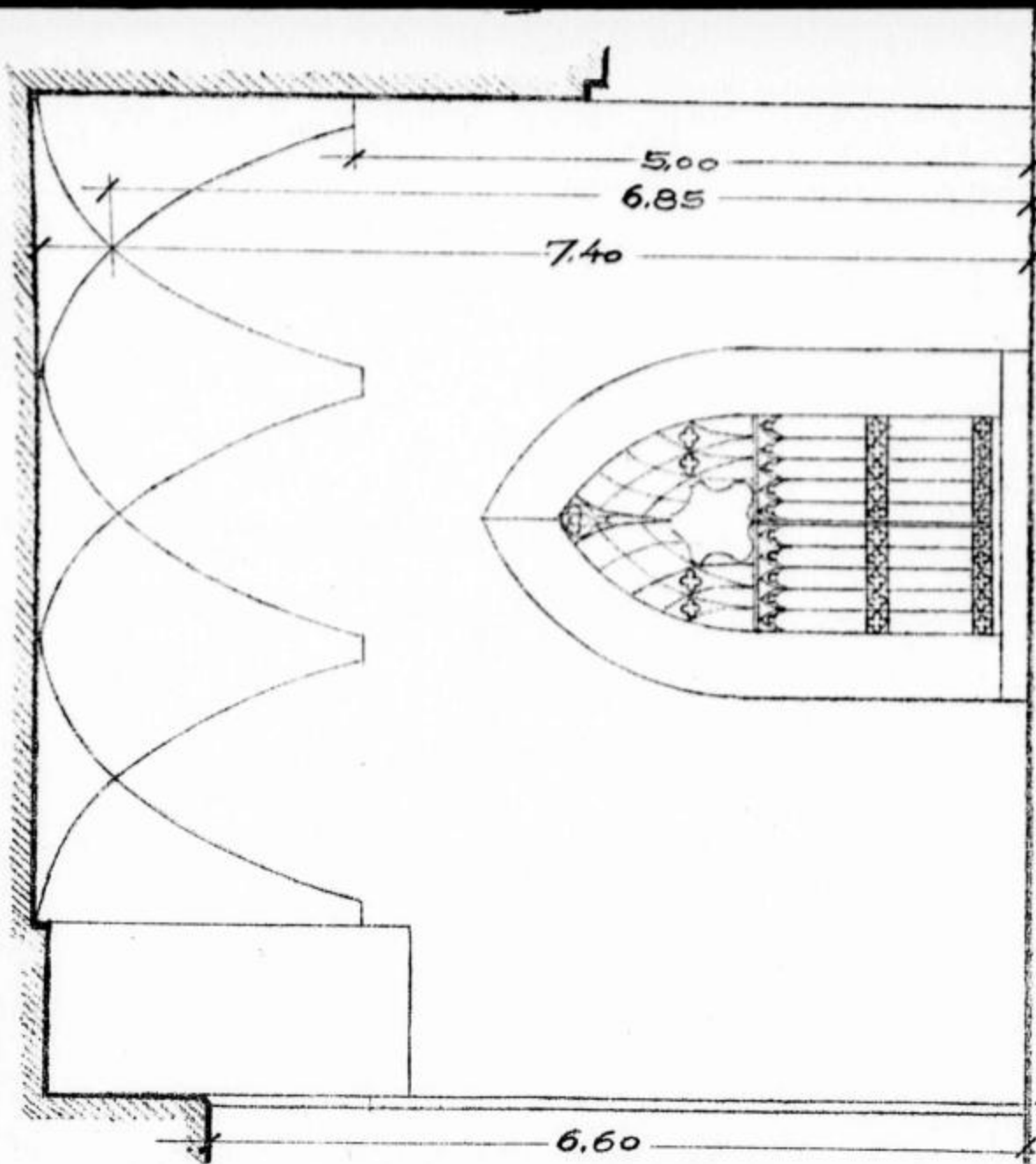
Schnitt c-d  
von X gesehen



Schnitt e-f  
von Y gesehen



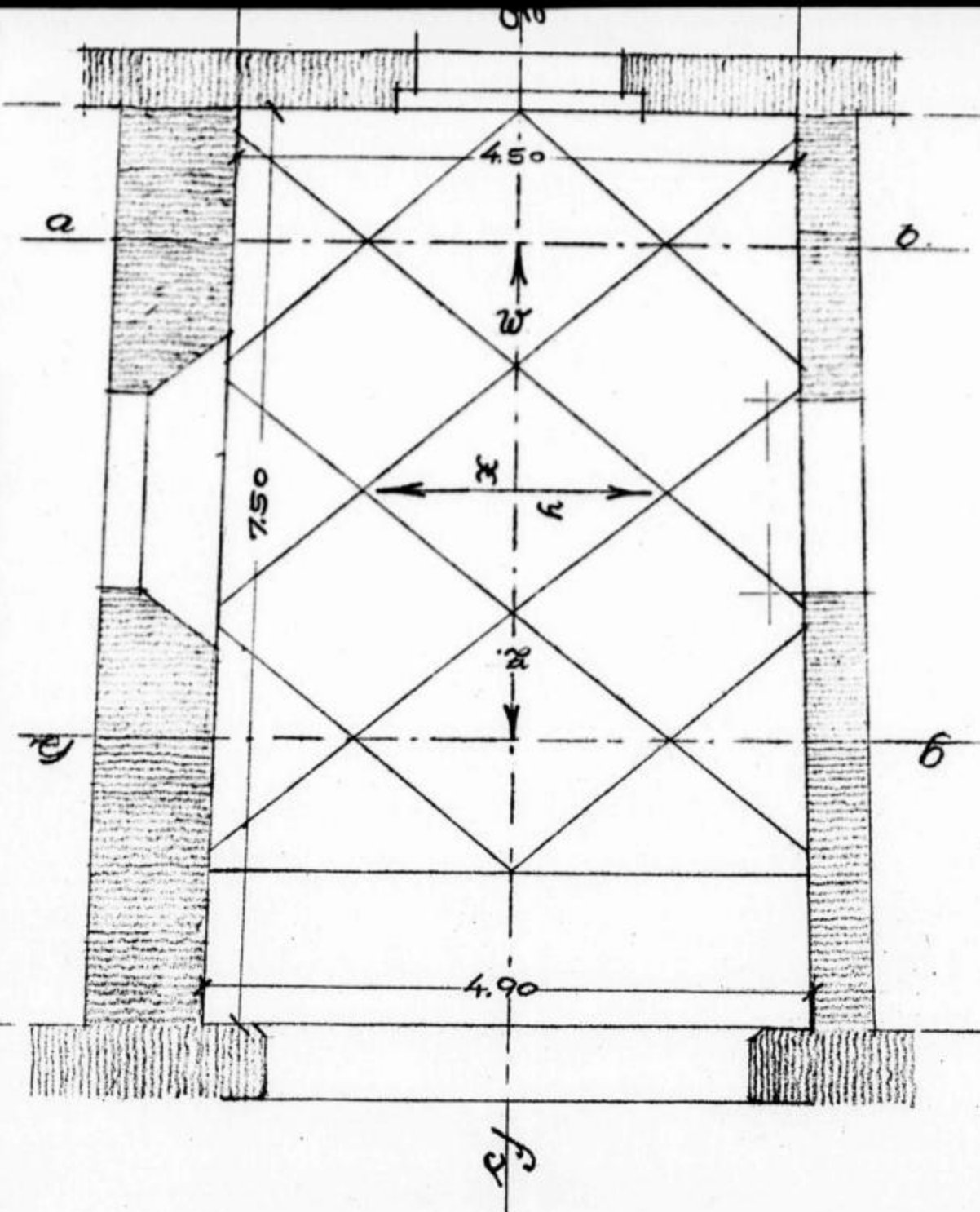




Frankfurt a. M. im Oktober 1925.  
Der Vorstand des Preuss. Hochbauamts.

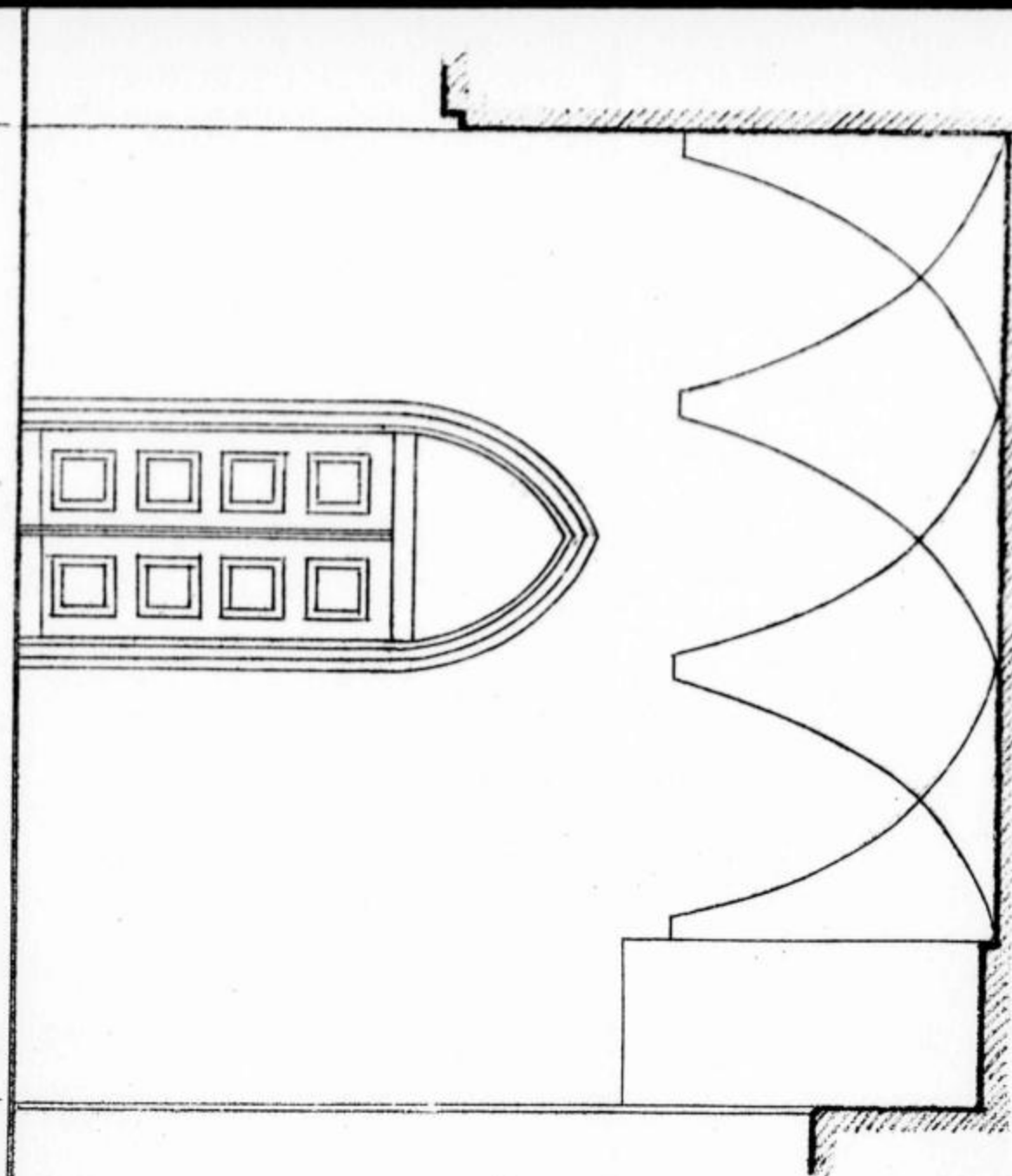
H. H. Beyer-Strafer  
Regierungsbaurath.

Schnitt c-d  
nach X gesehen



Grundriß  
mit eingetragenen Gewölben.

Schnitt e-f  
nach Y gesehen



Für die Bauleitung  
H. H. Beyer-Strafer

Regierungsbaumeister

27  
Gemeindekirchenrat von St. Marien. Frankfurt (Oder), 8. April 1927.

Tgb. Nr. 125/27.

№ 6585 \*

Zum Schreiben der Akademie Nr. 477 vom  
23.3.27.

*Herrn B. L. ...*  
Für die freundliche Bereitwilligkeit, uns  
die Entwürfe für die Ausmalung der Vorhalle  
unserer Marienkirche zu einer Ausstellung  
zu überlassen, sprechen wir unsern herz-  
lichsten Dank aus. Für Versicherung, Be-  
wachung und Rücksendung werden wir gewis-  
senhaft Sorge tragen.

*PA*  
An den Herrn Präsidenten der  
Preuss. Akademie der Künste  
in Berlin.

*Wohlfarth*  
Oberpfarrer.



Do not —

Pres. Ministerium f. Wissenschaft

Berlin W 8 den

17 April 1922

№. 11306

290602 \* 7-122

die Vermählung

U r s c h r i f t l i c h

an den Herrn Präsidenten der Akademie der Wissenschaften

Liv

angebracht abzugeben.

Die Luft ist die  
 Luftdruck von 11  
 Barometerstand  
 Temperatur in Zimmer.

Reg. Vordr. 56 55.

J.M.  
 5.20.22  
 1.1.23  
 1.1.23  
 1.1.23

124

UN 11306 27

*ge. 8. 4. 27*

Ministerium f. Wissenschaft  
Kunst und Volksbildung

Jakunewken, den 7. April 1927.

- 3 APR 1927

Ew. Hochwohlgebornen

beehre ich mich, die ergebene Anfrage zu unterbreiten,  
ob die mir durch Runderlass vom 29. September 1926 betr. Preissaus-  
schreibung für die Ausschmückung der westlichen Eingangshalle der  
St. Marienkirche in Frankfurt a.O., in Aussicht gestellte Vergütung  
in Höhe von 500,00 Mark, bereits angewiesen ist. Ich habe das  
Protokoll über das Preisgericht und die Benachrichtigung, das mein  
Entwurf nach Königsberg zur Ausstellung geschickt werden soll,  
bereits erhalten.

An den Herrn Minister für Wissenschaft  
Kunst und Volksbildung

Berlin,

*Ernst Rimmick*

*Gen. E. v. M. (H. v. P. Prof. v. M.)*



39  
37  
30  
18. APR. 1827.  
An die  
Preussische Akademie der Wissenschaften  
Berlin  
Pariser Platz 1

Ich freue mich sehr, dass mir bei  
dem Wettbewerb für Frankfurt a.O. ein  
Preis geschenkt wurde und beständige  
danke den Empfang von 1250.- M.  
Mit vorzüglicher Hochachtung  
ergebe ich

Fritz Bümann

Prof. Fritz Bümann  
Düsseld. / Pr.  
Düsseld. 41  
am 14. April 1827.  
31/2

PM

37

*Handwritten signature/initials*

12. April 1927

Sehr geehrter Herr Professor !

Das von Ihnen kürzlich per Bahn eingesandte Bild " Schlafendes Mädchen " werden wir entsprechend Ihrem Ersuchen vom 11. d. Mts. der Novembergruppe hierselbst im Landesausstellungsgebäude zustellen lassen .

Die Entschädigung für Ihre Beteiligung am Wettbewerb Frankfurt a/O ist mir erst jetzt vom Herrn Minister zur Verfügung gestellt. Die Absendung des Betrages an Ihre Adresse ist gestern durch unsere Kasse erfolgt.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Herrn  
Professor Carl M e n s e  
B r e s l a u  
Staatl. Kunstakademie

*Handwritten signature*

*Handwritten initials*



11. 4-27: 32

Haben Sie bitte so liebenswürdig sein zu wollen,  
dass auch die zu spät bei Ihnen einge-  
treffenen Briefe zum: Landesamtstempelgebäude  
Bahn N.W. 40 ab Montag 4-10 Novembergrünge  
geschafft werden, auf meine Kosten, und mir  
daneben bitte bestätigen.

3. A vom Ministerium f. K. W. u. V. wird keine  
Anweisung für die Entschädigung des Postfiskus  
bewiesen und schaffen! Es sind bereits 4 Wochen vergangen.

Ho die Abt. 1900

Cal mense

sk. Prof. Breslau, Staatl. K. n. st. b. k. (Land)

Abfender:

Wohnort:  
Straße, Hausnummer,  
Gebäudeteil, Etodwert

Postkarte  
Frühling  
in Wiesbaden  
Einreise frei



*Postkarte*  
Berlin. Absender des Künste

in Berlin

Paris Platz

Straße, Hausnummer,  
Gebäudeteil, Etodwert

33

11. April 1927

Auf Ihr Schreiben vom 2. d. Mts. erwidern wir Ihnen, daß der Herr Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung mir soeben die Beträge für die Auszahlung der Entschädigungen aus Anlaß der Beteiligung an dem Wettbewerb Frankfurt a/O. zur Verfügung gestellt hat. Der Betrag von 600 RM wird Ihnen durch die Kasse der Akademie jetzt zugehen.

Der Präsident

Im Auftrage

Herrn

Professor Otto Ewel

Königsberg i/Pr.

Busoldstr. 8



Königsberg i. P. 7. April 1827

34

9. APR. 1827

An die Akademie der Wissenschaften  
Berlin

I fette heute nur einige für  
die Akademie der Wissenschaften  
bestimmte Briefe an die  
H. H. Herren Könige in Frankfurt  
a. O. im Auftrag der G. H. H. H.  
I werde sie alle in dem nächsten  
Aufgange. Die Briefe werden  
mit dem Brief aufgegeben werden  
zu werden. Ich hoffe, dass sie  
von dem Könige in Frankfurt  
empfangen werden.

Ihre Ergebenheit  
Otto Lenz

PA

35



36

11. April 1927

Auf Ihre Anfrage vom 4. d. Mts. teile ich Ihnen ergebenst mit, daß der Herr Minister mir soeben die Beträge für die Auszahlung der Preise aus dem Wettbewerb Frankfurt a/O. zur Verfügung gestellt hat. Die Ueberweisung des Ihnen zustehenden Betrages von 2250 RM erfolgt umgehend durch die Kasse der Akademie .

Der Präsident

Jm Auftrage

Herrn  
Ludwig Peter K o w a l s k i  
B r e s l a u II  
Taentzienstr. 56

PA

39

37

1907  
R.

Im Auftrag  
Der Präsidenten



Postscheckkonto:  
Berlin Nr. 14555

38  
11. April 1927

Mit Bezug auf unser Schreiben vom 23. v. Mts.  
J. Nr. 477 bitten wir mit Rücksicht auf den bevor-  
stehenden Jahresabschluß unsere Auslagen in Höhe  
von 43,60 RM baldgefälligst zu erstatten.

Der Präsident

Im Auftrage

An

die Kunstakademie

Königsberg i/Pr.

PA

J. Nr. 570

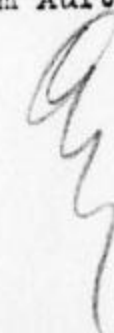
den 11. April 1927

Joh bitte den vom Herrn Minister für Wissenschaft, Kunst  
und Volksbildung durch Erlaß vom 6. d. Mts. - U IV Nr. 10733 -  
aus Kap. 114 Tit. 95 mir zur Verfügung gestellten Betrag von  
14 800 RM

in Worten: "Vierzehntausendachthundert Reichsmark" der Kasse  
der Preussischen Akademie der Künste auf das Postscheckkonto  
Berlin Nr. 14555 möglichst bald zu überweisen.

Der Präsident

Im Auftrage



An

die Preussische Bau- und Finanzdirektion

Berlin NW. 40

Invalidenstr. 52

PAZ



40

Vorstehende Summe ist an folgende Künstler zur Auszahlung  
zu bringen:

Karl Schmidt-Rottluff, Bln- Friedenau, Niedeckstr. 14 auf sein Konto bei der Deutschen Bank Depositenkasse Y in Bln- Friedenau, Rheinstr. 58	2250 RM
Ludwig Peter Kowaleki, Breslau II, Tauentzienstr. 56	2250 "
Professor Heinrich Hauser, Düsseldorf, Staatl. Kunst- akademie, Eiskellerberg	1250 "
Fritz Burmann, Königsberg i/Pr. Dürerstr. 41	1250 "
Albert Birkle, Bln- Halensee, Eisenbahnstr. 4	600 "
Carl Alexander Brendel, Buschmühle b. Frankfurt a/O.	600 "
Professor Otto Ewel, Königsberg i/Pr. Busoldstr. 8	600 "
Professor Hans Kohlschein, Düsseldorf, Marienstr. 4	600 "
Moriz Melzer, Bln- Schöneberg, Jnnbruoker Str. 4	600 "
Professor Carl Menze, Breslau, Staatliche Kunstakademie	600 "
Professor Max H. Nebel, Cassel, Staatl. Kunstakademie Menzelstr. 15	600 "
Max Pechstein, Berlin W 62, Kurfürstenstr. 126	600 "
Professor Klaus Richter, Königsberg i/Pr. Rudauer Weg 6	600 "
Ernst Rimek, Jakunowken, Krs. Angerburg	600 "
Wolf Röhrich, Berlin W 30, Rosenheimer Str. 17	600 "
Wilhelm Schmurr, Düsseldorf-Oberkassel, Wildenbruchstr. 22	600 "
Erich Kistenmacher, Berlin W 15, Ludwigkirchstr. 9 a	600 "

Der Präsident

Im Auftrage

*[Handwritten Signature]*

Der Preussische Minister  
für Wissenschaft, Kunst und  
Volksbildung

Berlin W 8 den 8. April 1927.

U IV Nr. 10733

Ausgabeanweisung.

Rechnungsjahr	Betrag in Zahlen und Buchstaben	Name, Stand und Wohnort des Empfängers	Gegenstand der Zahlung
192 8 Verrechnungsstelle Kap. 114 Tit. 95 als Mehrausgabe. Empfänger ist benachrichtigt.	14 800 RM. Vierzehntausend- achthundert Reichs- mark".	Nach der Verfü- gung des Herrn Präsidenten der Akademie der Künste hier. Unterschrift. An die Preussische Bau- und Finanzdirektion in Berlin. Abschrift auf den Bericht vom 23. Februar d. Js. Nr. 355 zur Kenntnisnahme und weiteren Veranlassung. Im Auftrage	Kosten des am 19. Fe- bruar d. Js. entschie- denen Wettbewerbs zur Gewinnung von Entwürfen für eine malerische Aus- schmückung der west- lichen Vorhalle der St. Marienkirche in Frankfurt a.O.
An den Herrn Präsidenten der Akademie der Künste Berlin. Vorbr. 402 u. 414.			

570  
Abschrift erhält die Kasse mit der Anweisung, den Betrag  
von

14 800 RM

in Worten : " Vierzehntausendachthundert Reichsmark zu erheben  
und bei den Verwahrgebern zu vereinnahmen.

Vorstehende

An

die Kasse der Akademie  
der Künste  
hier



42

*met 10/11 373*

31. März 1927

Auf Ihr Schreiben vom 28. d. Mts. erwidern wir ergebenst, daß wir Ihnen über den Ausstellungstermin in Frankfurt a/O. keine Auskunft geben können. Wir stellen Ihnen anheim, sich dieserhalb an den Gemeindegemeinderat der St. Marienkirche in Frankfurt a/O. zu wenden.

— Eine Postkarte folgt zurück.

Der Präsident

Im Auftrage

Herrn

Ludwig Peter K o w a l s k i

B r e s l a u

Taentzienstr. 56

11a  
44  
43

An die Königlich Preussische Akademie der Künste  
Berlin.

21. MRZ 1927

*Königliche Akademie der Künste  
Berlin  
Königliche Akademie der Künste  
Berlin*

Ich bitte ganz ergeben, mir recht fröhliche Grüße  
mitteilen zu wollen, wenn die Veröffentlichung der  
Festschrift „Königliche Akademie der Künste“ in  
Frankfurt a. M. geschehen wird. Ich bin sehr dankbar,  
für die Festschrift, um die die Akademie dankbar ist.

Sehr verehrte  
Hochachtung

Verleihen II. Preisen  
36  
vom 28. März 1927

Königliche Akademie der Künste

21. MRZ 1927

Auf Ihr Schreiben vom 28. d. Mts. erwidere  
ich, dass die Akademie der Künste, die die  
Festschrift in Frankfurt a. M. herausgibt, gegen die  
Königliche Akademie der Künste, die die  
Festschrift in Berlin herausgibt, nicht  
den Gemeindegemeinschaft der Akademie der Künste  
Frankfurt a. M. zu werden.

Der Präsident  
Im Auftrag

Indrag Peter K o w a l s k i  
B i e l a n i  
Landesrat. 26



Der Preussische Minister  
für Wissenschaft, Kunst und  
Volkshildung

U IV Nr. 10949

Bei Beantwortung wird um Angabe  
der Geschäftsnummer gebeten.

44  
Berlin W 8 den 28. März 1927.

Unter den Linden 4

Telefon: Zentrum 11340-11343

K. Akademie der Künste  
100007 - 310000  
*[Handwritten signature]*

Auf den gefälligen Bericht vom 7. März 1927 - I B.I. 143 -,  
betreffend Wettbewerb für die Gewinnung von Entwürfen für eine  
malerische Ausschmückung des Innern der westlichen Eingangshalle  
der St. Marienkirche in Frankfurt a.O. erwidere ich ergebenst, daß  
die betreffenden Entwürfe sich bereits auf dem Transport nach der  
Kunstakademie Königsberg befinden (wo sie eine Woche gezeigt wer-  
den sollen), sodaß dem dortigen Antrage auf vorherige Ausstellung  
in Frankfurt leider nicht entsprochen werden kann. Dagegen wird  
die Akademie der Künste wegen einer anschließenden Ausstellung  
in Frankfurt dem dortigen Hochbauamt direkt entsprechende Nach-  
richt zukommen lassen.

(Unterschrift).

An den Herrn Regierungspräsidenten in Frankfurt a.O.

Abschrift übersende ich ergebenst zur gefälligen Kenntnis-  
nahme.

Im Auftrage  
gez. Nentwig.

An  
den Herrn Präsidenten der Akademie  
der Künste

h i e r .  
= = = = =



BEGLAUBIGT.

*[Handwritten signature]*  
MINISTERIAL-KANZLEIOBERSEKRETÄR.

45

29. März 1927

Auf Ihr Schreiben vom 23. d. Mts. erwidern  
wir, daß wir von Herrn Professor Carl Mense keinen  
Auftrag zur Ueberweisung des ihm zustehenden Be-  
trages von 600 RM an Ihre Firma erhalten haben .

Der Präsident

Im Auftrage

Herrn

Marcus Nelken & Sohn

Breslau 1



**MARCUS NELKEN & SOHN**

**BRESLAU — BERLIN**

GEGR. 1819

TELEGRAMM-ADRESSE: NELKENS

POSTCHECK-KONTO NR. 1053

REICHSBANK-GIRO-KONTO

TELEFON AMT RING: 18, 4085, 4086, 4087

46  
BRESLAU I, DEN 23. März 1927.

23. MRZ. 1927

Preussische Akademie der Künste

Berlin.

Pariser Platz.

Herr Professor Carl Mense, hier, avisierte uns vor einiger Zeit den Eingang eines Betrages von RM 600,- von Ihnen. Da genannte Summe bis heute bei uns nicht eingegangen ist, bitten wir um Mitteilung, wann wir auf den Eingang rechnen können.

Hochachtungsvoll

ppa. Marcus Nelken & Sohn.

betrifft „Wettbewerbs Frankfurt a/O.“

12. MRZ 1927

Hochzuverehrenden Herrn Präsident!

Mit dem Erscheinen meines größten Feindes  
begrüßte ich die Zeitung der Briefe vom 22. II.  
und bedauere mich für die Anerkennung, die  
meinem Orchester durch den Wettbewerb vom 19. II.  
zuteil geworden ist.

Ich bitte ganz ergebenst darum  
diesem Orchester meinen besten und warmen  
Dank zu sagen und das große Verständnis zu  
äußern, das Sie mir entgegenstellen, sowie  
zuversichern, daß ich in  
größter Hochachtung  
als Ihr ganz ergebener

Stefan Jowalski

Breslau II. Torun Zimbrary 56.  
am 10. März 1927.

23. März 1927.

MARCUS NELKEN & SOHN

Preussische Akademie der Künste

Berlin.  
Pariser Platz.

Herr Professor Carl Henne, hier, erstellte eine vorläufige  
Zeit den Eingang eines Betrages von RM 500,- von Ihnen. Da ge-  
nannte Summe bis heute bei uns nicht eingegangen ist, bitten wir um  
Mittellung, wann wir auf den Eingang rechnen können.  
Hochachtungsvoll  
pps. Marcus Nelken & Sohn.



Preussische Akademie der Künste

48  
87  
Berlin W 8, den 28. März 1927  
Pariser Platz 4

An Portokosten für die Rücksendung der von auswärts eingegan-  
genen nicht-preisgekrönten Entwürfe derjenigen Künstler, die sich  
freiwillig an dem Wettbewerb für Frankfurt a/O. beteiligt haben,  
sind

18,20 RM

in Worten : " Achtzehn Reichsmark 20 Reichspfennige " entstanden.

Die Kasse wird ersucht, diesen Betrag, der vom Herrn Minister  
erstattet wird, einstweilen vorschussweise zu verausgaben .

Der Präsident

Jm Auftrage

An

die Kasse der Preussischen

Akademie der Künste

hier

Ich bin damit einverstanden, dass meine  
Entwürfe für den Wettbewerb für die Ausgestal-  
tung der Vorhalle der St. Marien-Kirche in  
Frankfurt a/Oder für Veröffentlichungen unter  
Nennung meines Namens fotografiert worden sind.

Hochachtungsvoll

*M. Martin*

*BM*

49

di



© (1. 25)

C 154 Dos 418

Am Pariser Platz

B e r l i n

z. Hd. des Herrn Professor  
Ammerdorfer

Akademie der Künste

An die  
anzugeben.

**Postkarte**  
Verziss nicht Strasse  
und Hausnummer



Postkarte:

12. MRZ 1927

Ich bin damit einverstanden, dass meine  
Entwürfe für den Wettbewerb für die Ausgestaltung  
der Vorhalle der St. Marien-Kirche in Frankfurt  
a/Oder für Veröffentlichungen unter Nennung meines  
Namens fotografiert werden sind.

Hochachtungsvoll

Prof. Hans Jansen

Frankfurt  
12.3.27

50

57

*Carl Ludwig*

Hochachtungsvoll

Ich bin damit einverstanden, dass meine  
Entwürfe für den Wettbewerb für die Ausgestaltung  
der Vorhalle der St. Marien-Kirche in Frankfurt  
a/Oder für Veröffentlichungen unter Nennung meines  
Namens fotografiert worden sind.

12. MRZ. 1907

Empfänger:

**Postkarte**

Frankreich

mit

Postmarken

Akademie der Künste

z. Hd. des Herrn

Professor Ammersdorfer

B e r l i n W

Am Pariser Platz

© (7. 25)

C 154 Dm 475





9 (1-20)

C 154 Dm 418

Am Pariser Platz

B e r l i n W

Professor Ammersdorfer

z. Hd. des Herrn

Akademie der Künste



Postkarte

Postkarte:

Ich bin damit einverstanden, dass meine  
Entwürfe für den Wettbewerb für die Ausstellung  
der Vorhalle der St. Marien-Kirche in Frankfurt  
a/Oder für Veröffentlichungen unter Nennung meines  
Namens fotografiert werden sind.

Hochachtungsvoll

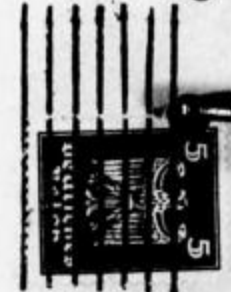
Trübner

52

53



Postkarte:  
*Brühl II. St.*  
*Forststr. 56.*



An die

Akademie der Künste

z.Hd. des Herrn Professor

Amersdorfer

Berlin W 8

Pariserplatz 4

© (1. 20)

C. 154 Dm. 418

12.3.22

Ich bin damit einverstanden, dass meine Entwürfe für den Wettbewerb für die Ausgestaltung der Vorhalle der St. Marien-Kirche in Frankfurt a./Oder für Veröffentlichungen unter Nennung meines Namens fotografiert worden sind.

Hochachtungsvoll

*Werner Rüter*

54

© 17. 230

C 154 Dm 476

Am Pariser Platz.

B e r l i n W

Professor Ammersdorfer

z. Hd. des Herrn

Akademie der Künste

Postkarte mit Briefmarken

Frankiere



Postkarte

Postkarte:

12. März 1917  
Nachdem Herr Ammersdorfer die zur Ausstellung  
nachgelieferten Entwürfe erhalten hat, bitte ich

Es ist damit einverstanden, dass meine  
Entwürfe für den Wettbewerb für die Ausgestaltung  
der Vorhalle der St. Marien-Kirche in Frankfurt  
a/Oder für Veröffentlichungen unter Nennung meines  
Namens fotografiert werden sind.

Berlin, den 12. März 1917 Hochachtungsvoll

Ernst Haeckel

55



477

abgemittelt 5. April 1927

den 23. März 1927

Auf das gefällige Schreiben vom 11. d. Mts. - Nr. 120 - erwidern wir ergebenst, daß die Wettbewerbsentwürfe inzwischen dorthin als Frachtgut in zwei Kisten abgesandt sind. Ein Verzeichnis der Künstler, deren Entwürfe unterwegs sind, fügen wir bei. Ebenso zwei Abschriften des Protokolls des Preisrichterkollegiums. Bei der Ausstellung des Entwurfs des Malers Erich Kistenmacher ~~haben~~ wir <sup>gerne</sup> zu vermerken " Freie Einsendung, Vom Preisgericht dem Minister als beachtenswert empfohlen " .

Für die Anfertigung der beiden Kisten haben wir <sup>abgemittelt</sup> 22,- RM sowie für die Versicherung des Transportes bis Königsberg 21,60 " verauslagt. Wir bitten uns den Gesamtbetrag von 43,60 RM möglichst bald durch Ueberweisung auf unser Postscheckkonto Berlin Nr. 14555 zu erstatten. Die Transport-Versicherungs-Police fügen wir ergebenst bei und bemerken, daß nach Schluß der dortigen Ausstellung die Entwürfe der Kirchengemeinde der St. Marienkirche in Frankfurt a/O. zur Verfügung gestellt werden sollen. Vor der Versendung bitten wir seinerzeit mit dem Gemeindegemeinderat ( Vorsitzender Oberpfarrer Wohlfarth in Frankfurt a/O., Halbestadt 13) in Verbindung zu treten.

An  
die Staatliche Kunstakademie  
Königsberg 1/Pr.  
-----

Sämtliche

**Postkarte**


An die  
Akademie der Künste  
z. Hd. des Herrn  
Professor Amersdorfer

Berlin W

Am Pariser Platz

© (7. 25)

C 154 Dm 416



Sämtliche Künstler mit Ausnahme des Malers Ebel in Königsberg haben ihr Einverständnis mit der Ausstellung der Entwürfe dortselbst sowie in Frankfurt a/O. erklärt. Wir bitten von Professor Ebel das Einverständnis nachträglich einzuholen.

Der Präsident

Im Auftrage

J. Nr. 477

den 23. März 1927

Im Anschluß an mein Schreiben vom 2. d. Mts.-Nr. 386 - teilen wir ergebenst mit, daß der Herr Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung die Ausstellung der Wettbewerbsentwürfe für die St. Marienkirche in Frankfurt a/O. genehmigt hat. Zurzeit werden sie jedoch in der Staatlichen Kunstakademie in Königsberg gezeigt und gehen nach Schluß dieser Ausstellung direkt nach Frankfurt a/O. Mit dem Gemeindegemeinderat haben wir uns in Verbindung gesetzt.

Der Präsident

Im Auftrage

An

das Preußische Hochbauamt

Frankfurt a/O.

Regierungsgebäude  
Zimmer 100



*Minist. 30. März 1927*  
*EB*

J. Nr. 477

den 23. März 1927

Herr Regierungsbaumeister Dr. Jng. Berger-Schäfer hat uns mitgeteilt, daß der Gemeindegemeinderat die für die Ausmalung der westlichen Vorhalle der St. Marienkirche eingereichten Wettbewerbssentwürfe in einem Seitenchor der Marienkirche auszustellen beabsichtigt. Nachdem wir vom Herrn Minister und von den beteiligten Künstlern hierzu das Einverständnis eingeholt haben, wird Ihnen die Staatliche Kunstakademie in Königsberg, wo die Arbeiten zurzeit ausgestellt werden, später die Entwürfe zugehen lassen. Ein Verzeichnis der beteiligten Künstler sowie einige Exemplare des Preisrichterprotokolls fügen wir schon jetzt bei und bemerken, daß die Entwürfe derjenigen Künstler, die nicht in Berlin wohnen, von dort aus später zu versenden wären. Die Arbeiten der Berliner Künstler sowie die preisgekrönten Entwürfe von Burmann, Nauen, Kowalski und Schmidt-Rottluff erbitten wir an die Akademie Pariser Platz 4 zurück.

Bei der Ausstellung des Entwurfs des Malers Kistenmacher bitten wir zu ~~vermerken~~: " Freie Einsendung, vom Preisgericht dem Minister als beachtenswert empfohlen " .

Der Präsident

Jm Auftrage

An  
den Gemeindegemeinderat  
z.Hd. des Vorsitzenden  
Herrn Oberpfarrer W o h l f a r t h

Frankfurt a/O.  
Halbestadt 13

*AW*

# V e r z e i c h n i s

derjenigen Künstler, die für den Wettbewerb zur Ausmalung der westlichen Vorhalle der St. Marienkirche in Frankfurt a/O.

Entwürfe eingesandt haben:

## A. Die zur Teilnahme am engeren Wettbewerb aufgeforderten Maler:

- 1. Albert Birkle, Berlin-Malensee, Eisenzahnstr. 4
2. Carl Alexander Brendel, Buschmühle b. Frankfurt a/O.
- + 3. Fritz Burmann, Königsberg i. Pr. Dürerstr. 41
4. Professor Otto Swel, Königsberg i. Pr. Busoldstr. 8
5. Professor Hans Kohlschein, Düsseldorf, Marienstr. 4
- + 6. Ludwig Peter Kowaleki, Breslau II, Tauentzienstr. 56
- 7. Moriz Melzer, Berlin-Schöneberg, Jansbrucker Str. 4
8. Professor Carl Menze, Breslau, Staatliche Kunstakademie
- + 9. Professor Heinrich Nauen, Düsseldorf, Staatliche Kunstakademie, Eickellerberg
10. Professor Kay H. Nebel, Kassel, Staatliche Kunstakademie, Menzelstr. 15
- 11. Max Pechstein, Berlin W 62, Kurfürstenstr. 126
12. Professor Klaus Richter, Königsberg, Radauer Weg 6
13. Ernst Rinnick, Jakunowken Kr. Angerburg
- 14. Wolf Röhricht, Berlin W 30, Rosenheimer Str. 17
- + 15. Karl Schmidt-Rottluff, Berlin-Friedenau, Niedstr. 14
16. Wilhelm Schmurr, Düsseldorf-Oberkassel, Wildenbruchstr. 22

## B. Freie Einsendungen:

- 17. Erich Kistenmacher, Berlin W 15, Ludwigkirchstr. 9 a

Hauptstadt 19

Herrn Oberbürgermeister W o h l f e r t  
a. H. des Vorsitzenden  
den Gemeinderat

Im Auftrag  
Der Erbkönig

Der Minister des Innern

Stellen der zu versenden: Freie Einsendungen von Kunstwerken

Bei der Ausstellung des Kunstwerks des Meisters Kistenmacher

an die Königl. Kunstakademie in Berlin

von dem Herrn, Kaiser, Königin und Königl. Hofrat

Präsident der Berliner Kunstakademie

in Berlin wohnen, von dem am 1. April 1900

und werden, das die Kunstwerke des Meisters Kistenmacher

Insbesondere des Kunstwerks des Meisters Kistenmacher

Insbesondere des Kunstwerks des Meisters Kistenmacher

Insbesondere des Kunstwerks des Meisters Kistenmacher

Insbesondere des Kunstwerks des Meisters Kistenmacher

Insbesondere des Kunstwerks des Meisters Kistenmacher

Insbesondere des Kunstwerks des Meisters Kistenmacher

Insbesondere des Kunstwerks des Meisters Kistenmacher

Insbesondere des Kunstwerks des Meisters Kistenmacher

Insbesondere des Kunstwerks des Meisters Kistenmacher

Insbesondere des Kunstwerks des Meisters Kistenmacher

Insbesondere des Kunstwerks des Meisters Kistenmacher

Insbesondere des Kunstwerks des Meisters Kistenmacher

Insbesondere des Kunstwerks des Meisters Kistenmacher

Insbesondere des Kunstwerks des Meisters Kistenmacher

Insbesondere des Kunstwerks des Meisters Kistenmacher

Insbesondere des Kunstwerks des Meisters Kistenmacher

Insbesondere des Kunstwerks des Meisters Kistenmacher

Insbesondere des Kunstwerks des Meisters Kistenmacher

Insbesondere des Kunstwerks des Meisters Kistenmacher

Insbesondere des Kunstwerks des Meisters Kistenmacher

Insbesondere des Kunstwerks des Meisters Kistenmacher

Insbesondere des Kunstwerks des Meisters Kistenmacher

Insbesondere des Kunstwerks des Meisters Kistenmacher

Insbesondere des Kunstwerks des Meisters Kistenmacher



Der Preussische Minister  
für Wissenschaft, Kunst und  
Volksbildung

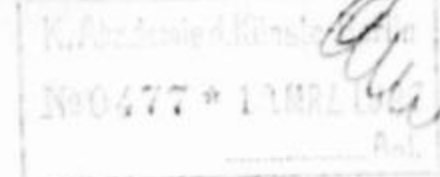
U IV Nr. 10798

Bei Beantwortung wird um Angabe  
der Geschäftsnummer gebeten.

60 17  
Berlin W 8 den 16. März 1927.

Unter den Linden 4

Telefon: Zentrum 11340-11343



Auf den Bericht vom 2. März a.Js. - 386 -, betreffend den  
engeren Wettbewerb für eine malerische Ausschmückung des  
Jnnern der westlichen Eingangshalle der St. Marienkirche in  
Frankfurt a.O.

Mit Jhren in Bezug auf die Ausstellung der Wettbewerbsarbeiten  
in der St. Marienkirche in Frankfurt a.O. gemachten Vorschlägen  
bin ich einverstanden und ermächtige Sie ergebenst, danach das  
Weitere zu veranlassen.

Im Auftrage

gez. Waetzoldt.



BEGLAUBIGT

MINISTERIAL-KANZLEISEKRETÄR

An  
den Herrn Präsidenten  
der Akademie der Künste

hier.  
=====

Wettbewerb  
St. Marienkirche Frankfurt a/O.

Bewerberliste

A. Durch Preisauusschreiben zur Beteiligung aufgeforderte Künstler.

- 1000 1. Birkle, Berlin ✓
- 1000 2. Brendel, Buschmühle b. Frankfurt a/O. ✓
- 1000 3. Burmann, Königsberg ✓
- 600 4. Ewel, Königsberg ✓
- 2000 5. Kohlschein, Düsseldorf ✓
- 4000 6. Kowaleki, Breslau ✓
- 1000 7. Melzer, Berlin ✓
- + 600 8. Menze, Breslau ✓
- 2000 9. Nauen, Düsseldorf ✓
- 1000 10. Nebel, Cassel ✓
- 1000 11. Pechstein, Berlin ✓
- 200 12. Richter, Königsberg ✓
- 1000 13. Rimmeck, Jakunowken Kr. Angerburg ✓
- 1000 14. Röhricht, Berlin ✓
- 1000 15. Schmidt-Rottluff, Berlin ✓
- 1000 16. Schmurr, Düsseldorf ✓
- 1000 17. Kistner, Berlin ✓

20.000

W. Kistner  
W. Kistner 20



derjenigen Künstler, die sich an dem Wettbewerb um die Ausschmückung der ~~Eingangs- und~~ <sup>der</sup> St. Marienkirche in Frankfurt a/O <sup>betreffend</sup> beteiligen ~~erwünscht~~ <sup>eingeladen</sup> werden:

A. Von den zur Beteiligung aufgerufenen Künstlern: <sup>De</sup> <sup>Einladung im Rahmen des</sup> <sup>Wettbewerbs</sup> <sup>Deleg.</sup>

A. Von den zur <sup>Be</sup> ~~Beteiligung~~ <sup>Teilnahme</sup> auf ~~placierten~~ <sup>requisiten</sup> ~~Künstlern~~ <sup>Künstlern</sup> ~~Abzug~~

- + Albert Birkle, Berlin - Halensee  
 + Carl Alexander Brendel, Buschmühle b. Frankfurt a/O.  
 ✓ Fritz Bumann, Düsseldorf - Hengstberg Pl., Dürerstr. 41  
 ✓ Prof. Otto Ebel, Königsberg i/Pr., Bismarckstr. 8  
 + Prof. Hans Kohlschein, Düsseldorf, Marktplatz 4  
 ✓ Ludwig Peter Kowalski, Breslau II, Tannen-Straße 36  
 ✓ Moritz Melzer, Berlin, Friesenbrücke Pl. 4  
 ✓ Prof. Carl Menze, Breslau, Domsch. Röntgenstrahlen  
 ✓ Prof. H. Nauen, Düsseldorf, Domsch. Röntgenstrahlen, Eiskellerberg  
 + Prof. Kay H. Nobel, Cassel, Domsch. Röntgenstrahlen, Hengstberg 15  
 + Max Reckstein, Berlin W 62, Röntgenstrahlen 126  
 ✓ Prof. Klaus Richter, Königsberg i/Pr., Rudauer Weg 6  
 + Ernst Rimmo, Jakusowken Kr. Angerburg  
 + Wolf Röhrich, Berlin W 30, Rosenkammer Pl. 12  
 + Karl Schmidt-Rottluff, Berlin - Friedenau, Nieserstr. 14  
 + Wilhelm Schmurr, Düsseldorf - Ober Kappel, Mithrasbühne 22

B. ~~Freie~~ Einsendungen:

- ✓ Will Behrens, Bln.-Wilnersdorf, Moltzstr. 38  
 ✓ Albert Bothe, Breslau X, Lehndamm 23 R  
 + Bratsch, Frankfurt a/M Darsch, Frankfurt 9m. ~~Römerberg 11~~  
 + Wilhelm A. Wrage, Berlin W.57, Rindfürststr. 153  
 ✓ Ch. Crodel, Jena Halle 7g, Richard Wagner Str. 20 III  
 ✓ Wilhelm Heckrott, Dresden-A, Elias Str. 22  
 ✓ Erich Kistenmacher, Berlin W.15, Ludwigkirchstr. 7a  
 ✓ Johannes Osten, Köln a/Rhein, Weissenburgstr. 12

- ✓ Wolfgang Fagenstecher, Düsseldorf, Ropffstr. 32, a
- ✓ Heinrich Ritter, Düsseldorf, Rochusstr. 20
- ✓ Alfred Schneider, Breslau II, Langenloppstr. 32

C. Trotz Aufforderung nicht beteiligt:

- Prof. Dulberg, Cassel
- Erich Heckel, Berlin
- Prof. Otto Mueller, Breslau
- Prof. Rittig, Cassel



19 MRZ 1927 64  
Ich bin damit einverstanden, daß mein Entwurf für  
den Wettbewerb Frankfurt a/O. der Kunstakademie in Kö-  
nigsberg und der Kirchengemeinde der St. Marienkirche  
in Frankfurt a/O. zur Ausstellung überlassen wird.  
Den Versicherungswert für den Transport bitte ich  
mit: RM anzunehmen.

B. Friedmann den 19. März 1927

(Unterschrift)

\*) Ich kann Wettbewerbsbedingungen nicht  
genehmigen. Ich bitte daher den Versicherungswert  
selbst zu bestimmen.

Postkarte



An die  
Preussische Akademie d. Künste

Berlin W.8

Pariser Platz 4

Ich bin damit einverstanden, daß mein Entwurf für  
den Wettbewerb Frankfurt a/O. der Kunstakademie in Kö-  
nigsberg und der Kirchengemeinde der St. Marienkirche  
in Frankfurt a/O. zur Ausstellung überlassen wird.  
Den Versicherungswert für den Transport bitte ich  
mit: *500 RM* anzunehmen.

*Joh. W. W. W.* den 16. März 1927

(Unterschrift)

*Ernst Riemer*

65



Postkarte



An die  
Preussische Akademie d. Künste

Berlin W.8

Pariser Platz 4

20. MRZ. 1927 66

Ich bin damit einverstanden, daß mein Entwurf für  
den Wettbewerb Frankfurt a/O. der Kunstakademie in Kö-  
nigsberg und der Kirchengemeinde der St. Marienkirche  
in Frankfurt a/O. zur Ausstellung überlassen wird.  
Den Versicherungswert für den Transport bitte ich  
mit: RM anzunehmen.

..... *Berlin* ..... den. *17* ..... März 1927

( Unterschrift )

*Adolf Meyer*

*Erteile mir mit Freuden wenn ich die Entschädigung  
von 1000 Mk. 600 — erhalten kann! :*

Postkarte



An die  
Preussische Akademie d. Künste

Berlin W.8

Pariser Platz 4

Ich bin damit einverstanden, daß mein Entwurf für  
den Wettbewerb Frankfurt a/O. der Kunstakademie in Kö-  
nigsberg und der Kirchengemeinde der St. Marienkirche  
in Frankfurt a/O. zur Ausstellung überlassen wird.  
Den Versicherungswert für den Transport bitte ich  
mit: 1000 - RM anzunehmen.

*D. Fehlfeld* ..... den 14. März 1927

( Unterschrift )

*Schmied*



Postkarte  
mit  
Wohlfahrtsbriefmarken



An die  
Preussische Akademie d. Künste  
Berlin W.8  
Pariser Platz 4



10. März 1927 68  
Ich bin damit einverstanden, daß mein Entwurf für  
den Wettbewerb Frankfurt a/O. der Kunstakademie in Kö-  
nigsberg und der Kirchengemeinde der St. Marienkirche  
in Frankfurt a/O. zur Ausstellung überlassen wird.  
Den Versicherungswert für den Transport bitte ich  
mit: 200 RM anzunehmen.

*Königsberg* den... 7. 4. ... März 1927

( Unterschrift )

*Prof. Claus Rühl.*

*H. I. Ich frage die Akademie d. K. hiermit höflich an,  
wenn die zugesagte Arbeitsentlohnung an die Teilnehmer  
des Wettbewerbs ausbezahlt werden wird.  
Dankachtungsvoll H.R.*

Postkarte



An die  
Preussische Akademie d. Künste

Berlin W.8

Pariser Platz 4

16. MRZ. 1927 69  
Ich bin damit einverstanden, daß mein Entwurf für  
den Wettbewerb Frankfurt a/O. der Kunstakademie in Kö-  
nigsberg und der Kirchengemeinde der St. Marienkirche  
in Frankfurt a/O. zur Ausstellung überlassen wird.  
Den Versicherungswert für den Transport bitte ich  
mit: 2000 RM anzunehmen.

*Stückbrief* don... 14... März 1927

( Unterschrift )

*Hans Vohsen*



Postkarte



An die  
Preussische Akademie d. Künste  
Berlin W.8  
Pariser Platz 4

70  
14. MRZ. 1927  
Ich bin damit einverstanden, daß mein Entwurf für  
den Wettbewerb Frankfurt a/O. der Kunstakademie in Kö-  
nigsberg und der Kirchengemeinde der St. Marienkirche  
in Frankfurt a/O. zur Ausstellung überlassen wird.  
Den Versicherungswert für den Transport bitte ich  
mit: 1000 RM anzunehmen.

Frankfurt a.M. den....14...März 1927  
Brandmühle

( Unterschrift )

Carl-Alexander Brandel

Postkarte

An die  
Preussische Akademie d. Künste



Berlin W.8

Pariser Platz 4



13. MÄRZ 1927 77  
Ich bin damit einverstanden, daß mein Entwurf für  
den Wettbewerb Frankfurt a/O. der Kunstakademie in Kö-  
nigsberg und der Kirchengemeinde der St. Marienkirche  
in Frankfurt a/O. zur Ausstellung überlassen wird.  
Den Versicherungswert für den Transport bitte ich  
mit 1000,- RM anzunehmen.

Berlin den 13. März 1927

*Erich Mühsen*  
(Unterschrift)



Postkarte



An die  
Preussische Akademie d. Künste

Berlin W.8

Pariser Platz 4



13. MÄRZ 1927 72  
Ich bin damit einverstanden, das mein Entwurf für  
den Wettbewerb Frankfurt a/O. der Kunstakademie in Kö-  
nigsberg und der Kirchengemeinde der St. Marienkirche  
in Frankfurt a/O. zur Ausstellung überlassen wird.  
Den Versicherungswert für den Transport bitte ich  
mit: 1000 RM anzunehmen.

..... don. 11./..... März 1927

Mig. M. M. M.  
(Unterschrift)

Postkarte FRANKFURTER  
FRUHLIHR-MESSE  
27.-30. MÄRZ



An die .....  
Preussische Akademie d. Künste  
Berlin W.8  
Pariser Platz 4

15. MÄRZ 1927 73  
Ich bin damit einverstanden, daß mein Entwurf für  
den Wettbewerb Frankfurt a/O. der Kunstakademie in Kö-  
nigsberg und der Kirchengemeinde der St. Marienkirche  
in Frankfurt a/O. zur Ausstellung überlassen wird.  
Der Versicherungswert für den Transport bitte ich  
mit: 4000.- RM anzunehmen.

Boneslanti, den 14. März 1927  
Fürststraße 56.  
Südwig H. Kowalski  
(Unterschrift)





An die  
Preussische Akademie d. Künste

Berlin W. 8

Pariser Platz 4

17. MÄRZ 1927 74  
Ich bin damit einverstanden, daß mein Entwurf für  
den Wettbewerb Frankfurt a/O. der Kunstakademie in Kö-  
nigsberg und der Kirchengemeinde der St. Marienkirche  
in Frankfurt a/O. zur Ausstellung überlassen wird.  
Den Versicherungswert für den Transport bitte ich  
mit: 1000,- RM anzunehmen.

Alwin Altmann den... 14... März 1927

Alwin Altmann  
(Unterschrift)

Postkarte



An die  
Preussische Akademie d. Künste

Berlin W.8

Pariser Platz 4

Joh bin damit einverstanden, daß mein Entwurf für  
den Wettbewerb Frankfurt a/O. der Kunstakademie in Kö-  
nigsberg und der Kirchengemeinde der St. Marienkirche  
in Frankfurt a/O. zur Ausstellung überlassen wird.  
Den Versicherungswert für den Transport bitte ich  
mit: 2000 RM anzunehmen.

Frankfurt a/O. den 24. März 1927

(Unterschrift)

Prof. Emil Hansen





An die  
Preussische Akademie d. Künste

Berlin W.8

Pariser Platz 4

17. MRZ. 1927 76  
Ich bin damit einverstanden, daß mein Entwurf für  
den Wettbewerb Frankfurt a/O. der Kunstakademie in Kö-  
nigsberg und der Kirchengemeinde der St. Marienkirche  
in Frankfurt a/O. zur Ausstellung überlassen wird.  
Den Versicherungswert für den Transport bitte ich  
mit: 1000 RM anzunehmen.

.....*Canal*..... den...15.....März 1927

( Unterschrift )

*Prof. Kay H. Nebel.*

Postkarte

An die  
Preussische Akademie d. Künste

Berlin W.8

Pariser Platz 4



17. MRZ. 1927 77  
Ich bin damit einverstanden, daß mein Entwurf für  
den Wettbewerb Frankfurt a/O. der Kunstakademie in Kö-  
nigsberg und der Kirchengemeinde der St. Marienkirche  
in Frankfurt a/O. zur Ausstellung überlassen wird.  
Den Versicherungswert für den Transport bitte ich  
mit: RM anzunehmen.

*Prinzipal* den 15. März 1927

( Unterschrift )

*Fritz Bräun*



Postkarte

An die  
Preussische Akademie d. Künste

Berlin W.8

Pariser Platz 4



Preussische Akademie der Künste

Berlin W. 8, den 16. März 1927  
Pariser Platz 4

Die für Ihre Beteiligung an dem Wettbewerb für  
Frankfurt a/O. ausgeworfene Entschädigung wird Ihnen  
überwiesen, sobald uns die Mittel vom Herrn Minister  
hierfür zur Verfügung gestellt werden. Wir glauben,  
daß dies in aller nächster Zeit erfolgen wird.

Der Präsident  
Im Auftrage

*E. M. G. v. Amersdorff*

76

John Emel

Prof. Klaus Richter, Königsberg 1/Pr.Werder-Allee 38



Für Randerlasse des Ministeriums.

Tag und Nr. des Eingangs: 11. März 1927. Nr. 441.

Zahl der Anlagen: 1

Kurze Inhaltsangabe: Volkswirtschaftliche Untersuchung  
des Prof. Dr. H. H. H. im Auftrag.

Datum und Nr. des Erlasses: 9. März 1927. Nr. 1000. 9. 1. 2.

Der Erlass ist gerichtet an  
und enthält folgenden Text:  
Prof. Dr. H. H. H. im Auftrag.

H. H. H.  
Prof. Dr. H. H. H.

Am 15. 3. 1927 dem Herrn Minister nach Kenntnisaufnahme  
zurückgesandt.

Frist für die Rückgabe: 1. April

A. 12/3

B. 143. 2/7 87

Seitens der Kunstakademie in Königsberg und der Kirchengemeinde in Frankfurt ist der Wunsch ausgesprochen, die für den Wettbewerb zur Ausmalung der westlichen Vorhalle der St. Marien-Kirche in Frankfurt eingegangenen Entwürfe zur Aufstellung zu erhalten. Der Herr Minister hat seinerseits=~~hat~~= das Einverständnis hierzu erklärt und wir bitten ~~der~~ unserer Akademie gefälligst umgehend mitzuteilen, ob Sie mit der Verschickung und Ausstellung ~~der~~ <sup>der Entwürfe</sup> in der obengenannten Städten einverstanden sind. Gleichzeitig wollen Sie uns den Versicherungswert ~~der Entwürfe~~ angeben. Eine Postkarte für die Rückantwort liegt bei.

Der Präsident

Stempel

*[Handwritten signature]*

An die zum Wettbewerb ~~aufgef~~ für Frankfurt a. O. aufgeforderten Künstler soweit sie sich beteiligt haben.

Berlin, ~~den 12. März 1927~~

*[Handwritten initials]*



82  
Ich bin damit einverstanden, dass mein Entwurf für  
den Wettbewerb in Frankfurt a/O der Kunstakademie in  
Königsberg und der Kirchengemeinde der St. Marien-Kirche  
in Frankfurt a/O. zur Ausstellung überlassen wird.  
Den Versicherungswert für den Transport bitte ich  
mit: RM anzunehmen.

den 11. März 1927

(Unterschrift)

St. An

Postkarte

Staatliche Kunstakademie

Der Akademiedirektor

Nr. 120.

83  
Königsberg, Werder-Allee 40

Am 11. März 1927

Zum gefälligen Schreiben vom 10. ds.

Unter der Voraussetzung, dass das Einverständnis der beteiligten Künstler freundlicher Weise von dort aus eingeholt werden kann, bin ich bereit, die im Erlass des Herrn Ministers für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung vom 26. Februar gestellten Bedingungen zu erfüllen.

Nach dortigem Schreiben sollen die Entwürfe Anfang April in Frankfurt a. O. gezeigt werden. Im Hinblick auf den Wortlaut des ~~Ministerial~~-Erlasses bitte ich um Mitteilung, ob alle oder nur die preisgekrönten Entwürfe von hier nach Frankfurt zu senden sein würden.

Ich wäre dankbar, wenn die Arbeiten nunmehr möglichst umgehend hierher abgingen und die Gebühren für Porto sowie für Versicherung für Her- und Rückbeförderung von dort aus verauslagt würden.

An

die Preussische Akademie

der Künste

Berlin W 8

Pariserplatz 4

*[Handwritten signature]*



An den  
 Herrn  
 Vorsteher  
 des  
 Vereins  
 für  
 die  
 Gypsindustrie  
 in  
 Frankfurt  
 9/10.

Herr, am 7. März 1884  
 7. MÄRZ 1884

Ihre mündliche Mitteilung ist mir  
 zur Befriedigung, dass meine Arbeit in  
 Frankfurt 9/10 mündigstellen, bekannt  
 geworden.

Ich habe selbstverständlich sehr  
 gerne meine Zustimmung, obwohl  
 aber, dass die geringen Aufschüsse,  
 die das Aufschreiben zuiffer 6  
 die für die Beantwortung sind, nicht noch  
 gegeben werden und bitte daher

85  
unter seiner Arbeit die Aufmerksamkeit  
zu ziehen: Eine Empfehlung. Dem  
Präsidenten dem Minister als befug.  
Landesrat empfohlen."

Die folgende Empfehlung

B. Kistemann



Preussische Akademie der Künste

86

*193* Berlin W 8, den 10. März 1928  
Pariser Platz 4

Die Entschädigung für Ihre Beteiligung an dem Wettbewerb in Frankfurt a/M werden wir auszahlen, sobald uns die Mittel hierfür vom Herrn Minister zur Verfügung gestellt sind. Den Betrag würden wir Ihnen dorthin als Wertbrief auf Ihre Gefahr übersenden und bitten jedoch zuvor um Ihre genaueste Adresse und Angabe, wie lange Sie noch dort sein werden.

Der Präsident  
Im Auftrage

*Q*  
Herrn Albert Birkle, z. Zt. Kleine Scheidegg  
Bernern Oberland (Schweiz)

Die Verhandlung ist hiermit beendet.  
 Berlin d. 10. März 1901.  
 Der Vorsitzende  
 Dr. Albert Hübner  
 (Scheidt)

An die Herren der Rump

betreffend  
 Schriftl. Rump

Ich bin in der Lage, Sie mit  
 dem Rump, d. d. d. mit mir  
 an dem Rump, d. d. d. mit mir  
 zusammen zu bringen.

2. 6. 1901.

Albert Hübner  
 J. J. : KL. SCHEIDT



Dep: *Alten Litzke*  
S. *Klein-Königsberg*  
*Erster Oberleutnant*  
*Regiment*

Postkarte



*Marion*

*Der Präsident*

*Litzke*

*Preiser-Regiment*

88

*372*

*10/13*  
✓

10. März 1927

Durch den Erlaß vom 26. v. Mts. - U IV 10566 -  
hat der Herr Minister sich damit einverstanden er-  
klärt, daß die Entwürfe für den Wettbewerb in  
Frankfurt a/O, die sich zurzeit in unsern Räumen be-  
finden, nach Königsberg zwecks Ausstellung in der  
dortigen Akademie gesandt werden. Leider haben wir  
noch keine Nachricht darüber erhalten, ob die  
Kunstakademie bereit ist, die an die Erlaubnis ge-  
knüpften Bedingungen zu erfüllen. Wir wären dankbar,  
wenn uns hierüber möglichst bald eine nähere Nach-  
richt zugeht, da die Entwürfe Anfang April etwa in  
Frankfurt a/O gezeigt werden sollen.

Der Präsident

Im Auftrage

An die Kunstakademie in Königsberg.



**Ministerium für Wissenschaft, Kunst und  
Volkshbildung**

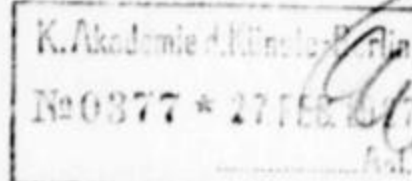
**U IV Nr. 10566 II**

Bei Beantwortung wird um Angabe  
der Geschäftsnummer gebeten.

Berlin W 8 den 26. Februar 1927.

Unter den Linden 4

Telefon: Zentrum 11340-11343



Auf den Antrag vom 8. Februar d.Js. -75-, betreffend den enge-  
ren Wettbewerb für eine malerische Ausschmückung des Innern der  
westlichen Eingangshalle der St. Marienkirche in Frankfurt a.O.

Unter Voraussetzung des Einverständnisses der beteiligten  
Künstler ist meinerseits nichts dagegen einzuwenden, daß die Arbei-  
ten der zur Teilnahme am engeren Wettbewerb besonders aufgeforder-  
ten Maler sowie der Entwurf des hiesigen Malers Erich K i s t e n-  
m a c h e r als freien Bewerbers in den Räumen der dortigen Kunst-  
akademie für etwa 1 Woche ausgestellt werden, wenn die Akademie die  
Kosten des Transportes und der Versicherung der Entwürfe trägt und  
es außerdem übernimmt, nach Schluß der Ausstellung in Königsberg  
die nicht preisgekrönten Entwürfe den Künstlern unmittelbar kosten-  
frei zurückzusenden.

Sofern die Kunstakademie bereit ist, diese Bedingungen zu er-  
füllen, wollen Sie sich wegen des Weiteren mit dem Herrn Präsi-  
den-ten der hiesigen Akademie der Künste, der Abschrift dieses Erlasses  
erhält, direkt ins Benehmen setzen.

Unterschrift.

An den Herrn Direktor der Staatlichen Kunstakademie in Königsberg  
1. Pr. -durch den Herrn Oberpräsidenten daselbst-.

Abschrift teile ich auf den Bericht vom 24. Februar d.Js.  
-357- zur gefälligen Kenntnisnahme ergebenst mit.

An

den Herrn Präsidenten  
der Akademie der Künste  
in

Berlin.

Im Auftrage  
gez. Waetzoldt.



BEGLAUBIGT

MINISTERIAL-KANZLEI-SERIAL



Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

**AKTE 1246**

**ENDE**